

Betreuerbericht 2022

der Regionalvereinigung Segeln Wismarbucht e.V. über die
„Naturschutzfachliche Betreuung und Öffentlichkeitsarbeit“

im EU-Vogelschutzgebiet DE 1934-401

„Wismarbucht und Salzhaff“



Kegelrobben auf der Sandbank Lieps, 15.05.2022.





Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER
in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020

**Europäische Union
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums**

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020 unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt, erarbeitet.

Dieses Projekt ist kofinanziert aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Impressum

Auftraggeber:

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg
Telefon: 0385 588 66000
Fax: 0385 588 66570
E-Mail: poststelle@staluwm.mv-regierung.de

Auftragnehmer:

Regionalvereinigung Segeln Wismarbucht e.V.
Zum Yachthafen 4, 23968 Wismar
E-Mail: info@buchtranger.de

Wismar, 28.02.2023

Ort, Datum

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung / Aufgabenstellung	8
2. Methoden	9
3. Ergebnisse der qualifizierten Beobachtungen der Schutzgüter	11
3.1 Nutzerverhalten und Einhaltung der vereinbarten Verhaltensvorschläge	11
3.2. Wasser- und Küstenvögel.....	21
3.3. Meeressäuger	37
3.4. Einschätzung der Störungen auf die Wasser- und Küstenvögel sowie Meeressäuger ...	41
4. Öffentlichkeitsarbeit	47
5. Zusammenarbeit mit Behörden und Interessengruppen	49

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Verteilung der 2022 in der Wismarbucht erfassten wg. Nutzungen.	13
Tabelle 2: Im EU-Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ erfasste Zielvogelarten (2022).....	22
Tabelle 3: Zusätzlich erfasste potenzielle Brutvogelarten und ihr Status in der Wismarbucht.	23
Tabelle 4: Im Jahr 2022 zusätzlich erfasste Durchzügler bzw. Wintergäste und ihr Status in der Wismarbucht.	26
Tabelle 5: Die 104 in der Wismarbucht 2022 erfassten „maßgeblichen“ Vogelarten (alphabetisch geordnet).....	27
Tabelle 6: Die in der Wismarbucht 2022 erfassten zwanzig häufigsten Vogelarten.	28
Tabelle 7: Verursacher von Störungen und die beobachteten Reaktionen der Vögel und Robben.	42

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersichtskarte des EU-Vogelschutzgebietes DE 1934-401 „Wismarbucht und Salzhaff“ und das von den drei neuen Buchträngern der RVS zu betreuende Gebiet. Kartenerstellung: StALU Westmecklenburg.....	8
---	---

Abbildung 2: Übersicht der mittels GPS-Tracker aufgezeichneten Kontrollfahrten und landseitigen Begehungen der Saison 2022.	10
Abbildung 3: Die „Runa“, das Buchtranger-Boot der RVS, leider ganzjährig nicht einsetzbar. Foto: U. Wilhelm (li.). Ersatzboote der Yachtwelt-Akademie für die Kontrollfahrten der Buchtranger (re.).....	11
Abbildung 4: Befahrens- und Angelregelungen der FVW, Ausschnitt einer Infotafel der RVS am Standort des Anlegers Hohen Wieschendorf, 20.10.2022.....	12
Abbildung 5: Übersicht der 2022 erfassten wg. Nutzungen (n = 1.463) und die Einhaltung der Verhaltensregeln.	12
Abbildung 6: Motor-Gleitschirmflieger über dem NSG „Tarnewitzer Huk“ kreisend, 12.09.2022 (li.). SAR-Boot schleppt Sportboot ab, Wohlenberger Wiek, 15.05.2022 (re.).....	13
Abbildung 7: Übersichtskarte der 2022 erfassten wg. Nutzungen unter Berücksichtigung der in der FVW als empfindlich bzw. sehr empfindlich ausgewiesenen Gebiete (Sommer- und Winterbefahrung).....	14
Abbildung 8: An Bojen befestigte bzw. vor Anker liegende Motorboote bei Fährdorf, 22.06.2022 (li.) und im Breitling bei Malchow, 29.06.2022 (re.).....	14
Abbildung 9: Neben der Marina Boltenhagen („Weiße Wiek“) ankernde Sportboote, 21.07.2022.....	15
Abbildung 10: Zu schnell unterwegs, Tarnewitzer Huk (li.) und Wohlenberger Wiek (re.), 24.07.2022.....	15
Abbildung 11: Wasserski und andere Wassersportaktivitäten nördlich des NSG Langenwerder, 09.08.2022.....	15
Abbildung 12: Verteilung der 2022 erfassten wg. Nutzungen (n = 1.463).	16
Abbildung 13: Verteilung der 2022 erfassten wg. Nutzungen im Jahresverlauf.....	16
Abbildung 14: Übersicht der 2022 erfassten 1.463 wg. Nutzungen, aufgeteilt nach Klassen und Monaten.	17
Abbildung 15: Übersichtskarte der 2022 erfassten wg. Nutzungen, Sommerbefahrung (n = 1.122).....	18
Abbildung 16: Übersichtskarte der 2022 erfassten wg. Nutzungen, Winterbefahrung (n = 341).....	18
Abbildung 17: Übersichtskarte der 2022 erfassten Nichteinhaltungen der FVW, Sommerbefahrung (n = 364).	19
Abbildung 18: Übersichtskarte der 2022 erfassten Nichteinhaltungen der FVW, Winterbefahrung (n = 62).....	19

Abbildung 19: Für Badegäste erlaubt: Nutzung des Strandes bei Gollwitz und der gegenüberliegenden Sandbank auf der Vogelschutzinsel Langenwerder, 09.08.2022.	20
Abbildung 20: Drei anfliegende Blässgänse, „Zielart“ des EU-Vogelschutzgebietes „Wismarbucht und Salzhaff“, mit zwei Tundrasaatgänsen (oben), Gollwitzer Wiesen, Insel Poel, 25.11.2022.	22
Abbildung 21: „Zielarten“ des EU-Vogelschutzgebietes „Wismarbucht und Salzhaff“: Uferschwalbe, Steilufer Großklützhöved, 11.07.2022 (li.) und Eisvogel am Yachtclub in Wismar Wendorf, 29.09.2022 (re.).	23
Abbildung 22: Braunkehlchen, „Vogel des Jahres 2023“ (li.) und Wiesenpieper am Poeldamm, 03.05.2022 (re.).	24
Abbildung 23: Steinschmätzer bei Damekow, 12.05.2022 (li.). Karmingimpel bei Steinbeck, 11.07.2022 (re.).	24
Abbildung 24: Brandgans mit Jungen, Gollwitz, 22.06.2022 (li.) und ein Gänsesägerweibchen, Jungvögel führend, Marina Boltenhagen, 05.07.2022 (re.).	24
Abbildung 25: Eine an „Vogelgrippe“ verendete Brandseeschwalbe, Stover Strandsee, 12.05.2022 (li.). Ruhende und fütternde Brandseeschwalben mit fast flüggen Jungvögeln, Insel Langenwerder, 22.06.2022 (re.).	25
Abbildung 26: Berghänflinge, Stover Strandsee, 25.11.2022.	25
Abbildung 27: Wintergast am Poeler Breitling, Raubwürger, Wodorfer Wiese, 25.11.2022 (li.) und Kornweihe, NSG Langenwerder, 18.10.2022 (re.).	26
Abbildung 28: Graugans, Höckerschwan und Pfeifente – die drei zahlenmäßig häufigsten Vogelarten im EU-Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff“. Eggers Wiek bei Zierow, 21.11.2022.	28
Abbildung 29: Prozentuale Verteilung der im EU-Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ erfassten Vogelarten.	29
Abbildung 30: Rastende Kiebitze zwischen Graugänsen, Poeldamm, 12.10.2022.	29
Abbildung 31: Alpenstrandläufer, Eggers Wiek (li.) und Großer Brachvogel, Wohlenberger Wiek (re.), 29.09.2022.	30
Abbildung 32: Austernfischer, Großer Brachvogel und Brandgans, NSG Langenwerder, 12.02.2022.	30
Abbildung 33: Rotschenkel, Zierow, 29.09.2022 (li.) und Pfuhlschnepfe, Wohlenberger Wiek, 23.09.2022 (re.).	31
Abbildung 34: Prozentuale Verteilung der im EU-Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ erfassten Watvögel.	31

Abbildung 35: Aus dem Norden eintreffender Schwarm Stare und Kiebitze, Poeldamm, 30.09.2022.	32
Abbildung 36: Monatliche Verteilung der Arten (li.) und Individuen (re.).....	32
Abbildung 37: Verteilung der im Erfassungszeitraum vom 01.05.-15.12.2022 beobachteten Vögel (n = 195.549).....	33
Abbildung 38: Verteilung der während der Sommerbefahrung beobachteten Vögel (n = 52.230).....	33
Abbildung 39: Verteilung der während der Winterbefahrung beobachteten Vögel (n = 143.319).....	34
Abbildung 40: Aufenthaltsschwerpunkte der 2022 erfassten Vögel während der Sommerbefahrung.....	34
Abbildung 41: Aufenthaltsschwerpunkte der 2022 erfassten Vögel während der Winterbefahrung.....	35
Abbildung 42: 2016 auf der Insel Walfisch beringte Silbermöwe, Poeldamm, 22.06.2022 (li.). 2012 in Kroatien beringte Lachmöwe, Boltenhagen, 09.11.2022 (re.).....	35
Abbildung 43: Im NABU-Wasservogelreservat Wallnau am 01.06. mit gelben Zusatzring markierter Kormoran (Mitte), Lieps, 23.08.2022.....	36
Abbildung 44: Immaturer Seeadler, 2019 bei Kröpelin nestjung beringt, Lieps, 23.09.2022.	36
Abbildung 45: Rothalsgans (oranger Pfeil) zwischen auffliegenden Bläss- und Weißwangengänsen, Gollwitzer Wiesen, 25.11.2022.	37
Abbildung 46: Mindestens 87 Kegelrobben auf der Sandbank Lieps, 17.05.2022.....	38
Abbildung 47: Robbensichtungen in der Wismarbucht.....	38
Abbildung 48: Kegelrobben auf der Sandbank Lieps, 15.05.2022.....	39
Abbildung 49: Seehunde an der Hohen Wieschendorfer Huk, 10.05.2022.	39
Abbildung 50: Fischotter an der Hohen Wieschendorfer Huk, 20.10.2022.	40
Abbildung 51: Nutria-Weibchen mit fünf Jungtieren, darunter ein albinotisches Tier, Poeldamm, 29.06.2022.	40
Abbildung 52: Rotfuchs auf Beutezug in der Redentiner Bucht, 06.09.2022 (li.). Ein auf der Lieps landender Seeadler hat neben den Wasservögeln auch die Kegelrobben in die Flucht geschlagen, 23.09.2022 (re.).	41
Abbildung 53: Seeadler verursacht das Auffliegen von Kiebitzen, Pfeifenten und Graugänsen, Poel, 21.09.2022.....	41

Abbildung 54: Freilaufende Hunde am Strand und im Wasser führen immer zu Störungen der hier rastenden Vögel. Wohlenberger Wiek, 07.09.2022.....	42
Abbildung 55: Übersicht der beobachteten Verursacher von Störungen der Robben und Vögel (n = 48).....	43
Abbildung 56: Flachwasserzonen, auf denen sich rastende oder Nahrung suchende Vögel aufhalten, sollten gemieden werden, Wohlenberger Wiek, 07.09.2022.....	43
Abbildung 57: Watangler stören Wasservögel meist nur kurzzeitig, Großklützhöved, 23.10.2022.	44
Abbildung 58: Ein mit zu hoher Geschwindigkeit und zu dicht an der Lieps vorbeifahrendes Motorboot verursacht eine panikartige Flucht der hier ruhenden Robben und Vögel. Lieps, 23.08.2022.....	44
Abbildung 59: Auch bei ruhigem Verhalten und langsamer Annäherung können Vögel gestört werden. Stand-Up-Paddler an der Insel Ahrendsberg am Poeldamm, 23.07.2022.	44
Abbildung 60: Verletzte Kegelrobbe zwischen einem Seehund und weiteren ruhenden Kegelrobben, Lieps, 17.05.2022.....	45
Abbildung 61: Die Überlagerung der Hotspots „wg. Nutzungen“ und „Vögel“ zeigt mögliche Bereiche mit Störpotenzial, Sommerbefahrung.	46
Abbildung 62: Die Überlagerung der Hotspots „wg. Nutzungen“ und „Vögel“ zeigt mögliche Bereiche mit Störpotenzial, Winterbefahrung.....	46
Abbildung 63: Regatta in der Wismarbucht, 21.06.2022. Foto: U. Wilhelm.	48
Abbildung 64: Am 18.10.2022 fand ein Arbeitstreffen mit den ehrenamtlich tätigen Vogelwärtern auf der Insel Langenwerder statt.	50

1. Einleitung / Aufgabenstellung

Die Regionalvereinigung Segeln Wismarbucht e.V. (RVS) hat im Rahmen einer vom Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg (StALU WM) durchgeführten europaweiten Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb den Zuschlag über die „Naturschutzfachliche Betreuung und Öffentlichkeitsarbeit im EU-Vogelschutzgebiet DE 1934-401 Wismarbucht und Salzhaff“ erhalten. Daraufhin wurde zwischen dem StALU WM und der RVS ein Werkvertrag geschlossen, der bis zum 30.04.2025 läuft.

Finanziell gefördert wird die Gebietsbetreuung zu 75 Prozent aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und mit 25 Prozent aus dem Haushalt des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Das Betreuungsgebiet umfasst die Küstengewässer und angrenzenden Ufer im EU-Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff“. Von der Betreuung ausgenommen sind das Salzhaff einschließlich der Kroy sowie die Große Wiek südlich des Boiensdorfer Werders, die im Rahmen eines durch das StALU Mittleres Mecklenburg beauftragten Projektes betreut werden. Im weiteren Textverlauf ist bei der Gebietsbezeichnung „Wismarbucht und Salzhaff“ nur oben genanntes Teilgebiet gemeint. Das zu betreuende Gebiet ist nachfolgender Abbildung 1 zu entnehmen.

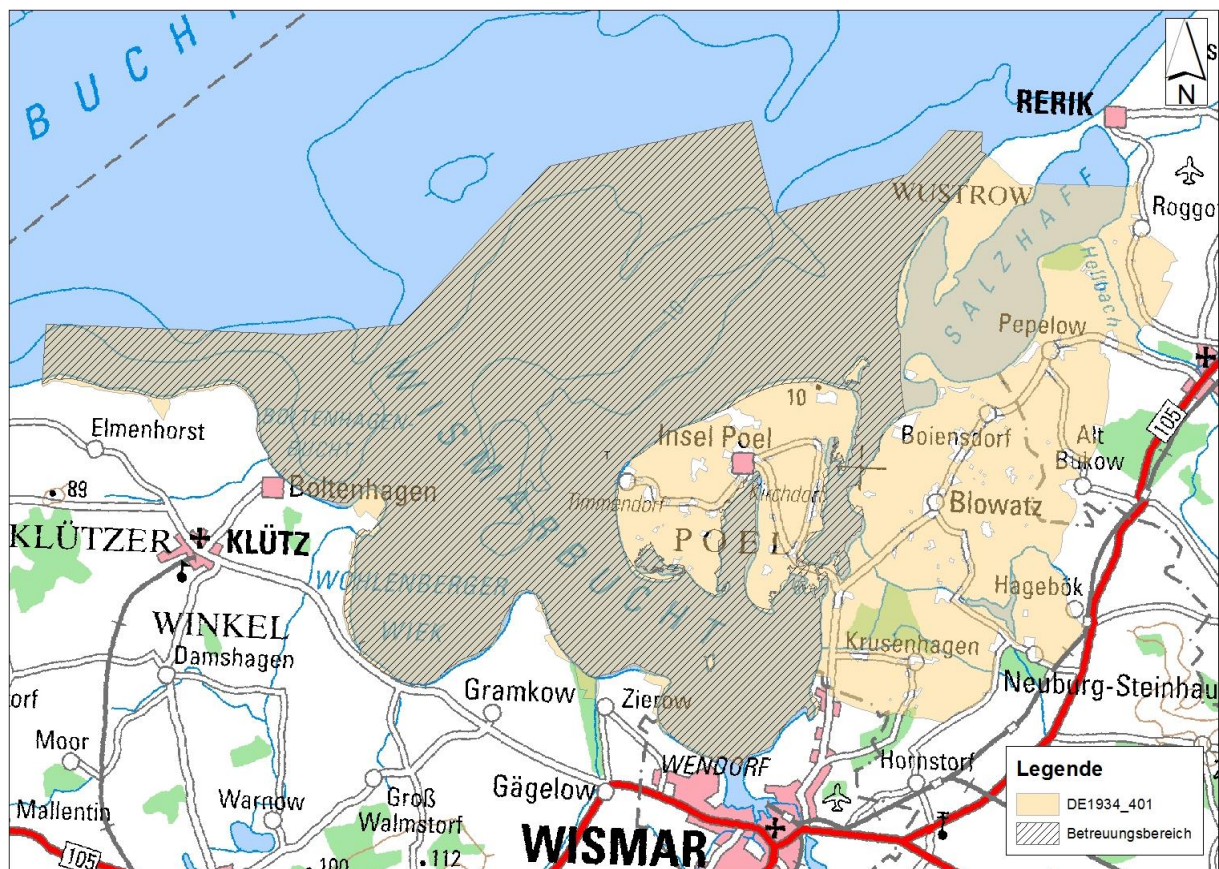


Abbildung 1: Übersichtskarte des EU-Vogelschutzgebietes DE 1934-401 „Wismarbucht und Salzhaff“ und das von den drei neuen Buchträngern der RVS zu betreuende Gebiet. Kartenerstellung: StALU Westmecklenburg.

Der bisherige Gebietsbetreuer, Buchtranger Jürgen Weigel, ging Anfang des Jahres 2022, nach zehn Jahren Arbeit für die RVS und für die Ziele der „Freiwilligen Vereinbarung Naturschutz, Wassersport und Angeln in der Wismarbucht“ (FVW), in den wohlverdienten Ruhestand. Wir bedanken uns hiermit noch einmal ganz herzlich für seine geleistete Arbeit.

Aufgabe der neuen Buchtranger Jürgen Schulz (technischer Leiter), Ursula Wilhelm (Assistentin) und Bernd Klare (Ornithologe) ist es, die naturschutzfachliche Gebietsbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit fortzuführen. Hierzu gehören die Vermittlung der Inhalte der FVW und die Kontrolle der darin festgehaltenen Nutzungsregelungen für Wassersportler und Angler sowie die Erfassung der Meeressäuger, Wasser- und Küstenvögel.

Die Arbeit mit drei Personen soll die laufenden Tätigkeiten des Gebietsbetreuers auch bei Krankheit und Urlaub sicherstellen. Weiterhin ist es aus erfassungstechnischen und sicherheitsrelevanten Gründen erforderlich, dass sich während der seeseitigen Kontrollfahrten zwei Buchtranger an Bord befinden.

2. Methoden

Zur Erfassung der wassergebundenen (wg.) Nutzungen wird das Betreuungsgebiet in der Zeit vom 01. Mai bis 30. September an wöchentlich zwei Terminen mit einem Boot befahren. Die Routen werden so gelegt, dass pro Monat das Betreuungsgebiet mindestens einmal vollständig erfasst wird. Die Fahrten dauern im Durchschnitt acht Stunden. Zusätzlich wird der Bereich des Breitlings und der Zaufe im 14-tägigen Rhythmus landseitig von drei festen Standorten aus erfasst: Poeldamm bei Fährdorf, Ufer bei Malchow und nördlich des Stover Strandsees.

Vom 01. Oktober bis 15. Dezember und vom 01. Januar bis 30. April erfolgen die Erfassungen durch eine landseitige Befahrung bzw. Begehung entlang der Küste, diese finden einmal wöchentlich statt.

Die Erfassungstermine werden so gewählt, dass sie unterschiedliche Aktivitätsphasen der Wassersportler und Angler widerspiegeln. Sie finden an verschiedenen Wochen-, Sonn- und Feiertagen, auch während der Ferien und zu unterschiedlichen Tageszeiten statt.

Die mit einem Geo-Tracker aufgezeichneten Routenverläufe der seeseitigen Kontrollfahrten und landseitigen Erfassungen der Saison 2022 und die Beobachtungsstandorte für den Breitling und die Zaufe sind in Abbildung 2 dargestellt.

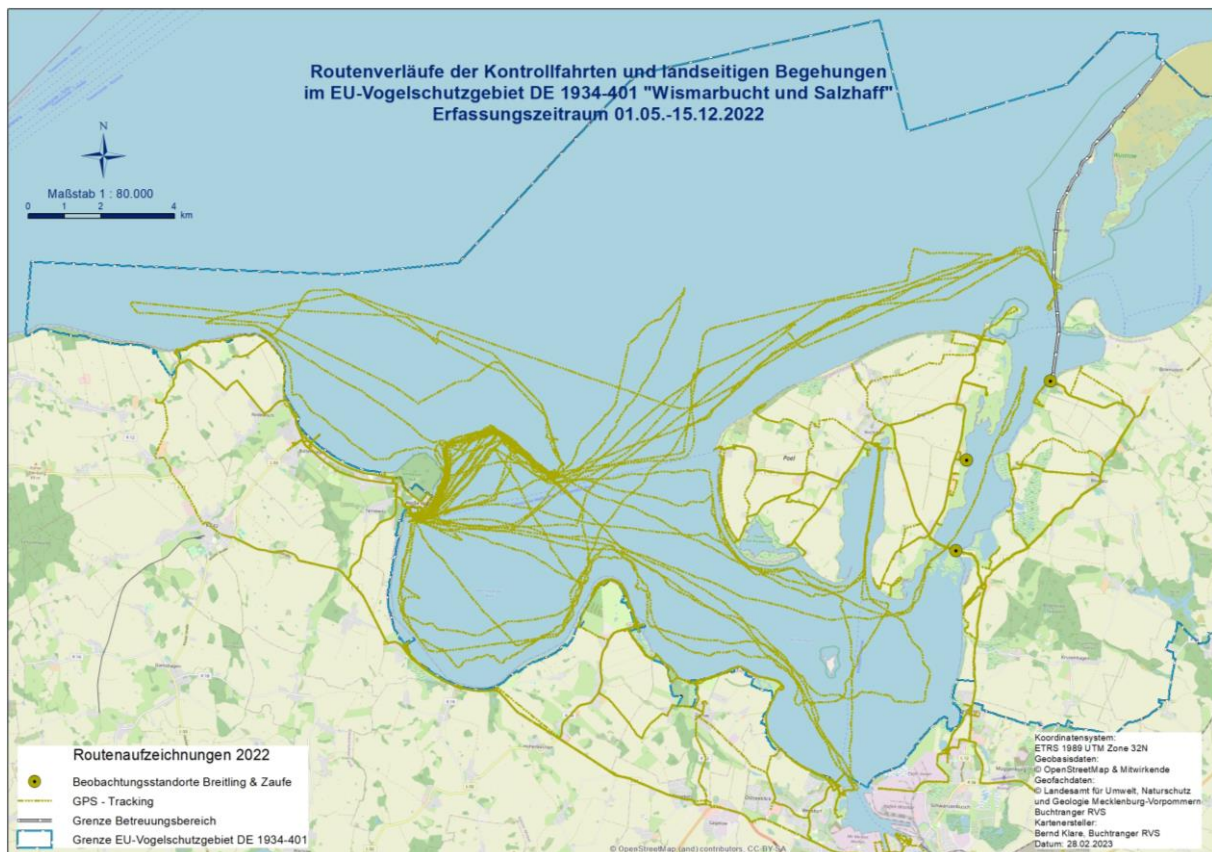


Abbildung 2: Übersicht der mittels GPS-Tracker aufgezeichneten Kontrollfahrten und landseitigen Begehungen der Saison 2022.

Die erfassten wg. Nutzungen wurden in folgende Klassen differenziert:

- Motorboote
 - Speedboote (inkl. Jetski)
 - Fischerboote
 - Berufsschiffahrt (ohne Fischerei): Fahrgastschiffe, Frachtschiffe, Behördenfahrzeuge
 - Sonstige Motorboote (Sportboote, Motoryachten etc.)
- Motorlose Boote
 - Segelboote
 - Kanus, Ruderboote
- Angler
 - Angler an Land bzw. im Boot
 - Watangler, Wattwurmsucher
- Moderne Wassersportgeräte
 - Kiteboards
 - SUP-Boards
 - Surfboards
 - Wingboards
- Sonstiges
 - Personen (mit Hund, Fahrrad, Pferd etc.) am Strand bzw. im Wasser, Gleitschirmflieger u. a.

Auch die Digitalisierung hat Einzug in die Betreuer Tätigkeit gehalten: Für die Eingabe aller während der land- und seeseitigen Kontrollfahrten gemachten Beobachtungen von wg. Nutzungen wird die Geoinformationssystem (GIS)-App „MapitGIS“ und für die Erfassung aller faunistischen Daten die App „NaturaList“ verwendet. Die Auswertung der eingegebenen Daten und die Kartenerstellung erfolgen mit der GIS-Software „ArcGIS“. Die faunistischen Datensätze werden zusätzlich in eine Multi-BaseCS-Datenbank (MBCS-DB) des StALU WM eingegeben.

Da das Buchtranger-Boot der RVS, die „Runa“, wegen eines Motorschadens ganzjährig nicht einsatzbereit war, musste auf den Fahrzeugpool der „Yachtwelt-Akademie“ von Jürgen Schulz zurückgegriffen werden (Abbildung 3). Die eingesetzten Wasserfahrzeuge, zwei Schlauchboote und eine Segelyacht, wurden während der Nutzung als „Buchtranger-Boot“ gekennzeichnet.



Abbildung 3: Die „Runa“, das Buchtranger-Boot der RVS, leider ganzjährig nicht einsetzbar. Foto: U. Wilhelm (li.). Ersatzboote der Yachtwelt-Akademie für die Kontrollfahrten der Buchtranger (re.).

3. Ergebnisse der qualifizierten Beobachtungen der Schutzgüter

3.1 Nutzerverhalten und Einhaltung der vereinbarten Verhaltensvorschläge

Während der Erfassungstätigkeit vom 01.05. bis 15.12.2022 haben wir im Rahmen von insgesamt 62 Kontrollfahrten (27 landseitig und 35 wasserseitig, davon 5 „Ersatztouren“, die mit 4 Ausfahrten des MS „Seebär“ zur Sandbank Lieps kombiniert wurden) 1.463 wg. Nutzungen festgestellt und hinsichtlich der Einhaltung der vereinbarten Verhaltensvorschläge bewertet.

In Abbildung 4 ist der Ausschnitt einer Infotafel über die empfindlichen Bereiche (Gebiet möglichst meiden), sehr empfindlichen Bereiche (Gebiet unbedingt meiden), die Surfgebiete sowie die Befahrens- und Angelregelungen (Winter und Sommer) im EU-Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ abgebildet. Bislang stehen ca. 20 Schaukästen der RVS mit entsprechenden Infotafeln in der Wismarbucht. Weitere Informationen zu den Infotafeln und Inhalten der FVW sind auf der Homepage der RVS zu finden (<https://www.naturschutz-wismarbucht.de>).

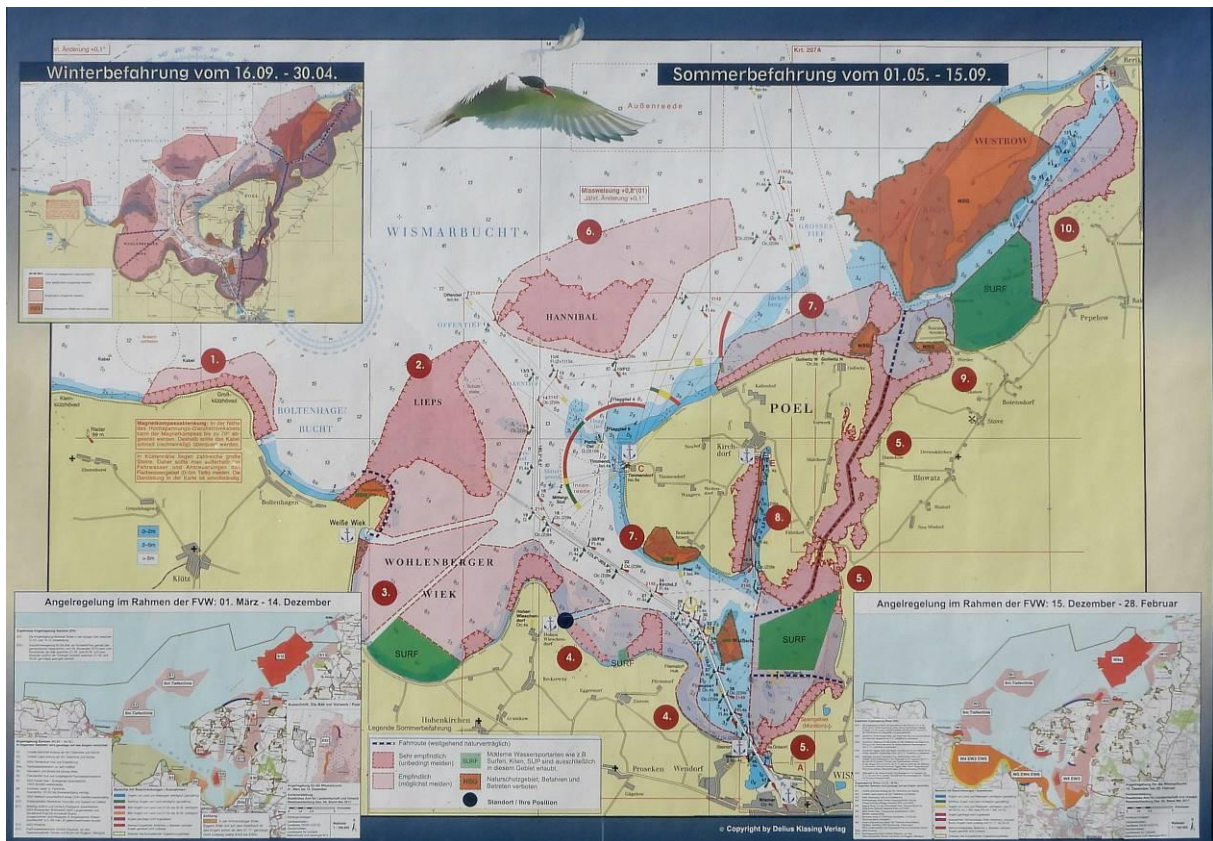


Abbildung 4: Befahrens- und Angelregelungen der FVW, Ausschnitt einer Infotafel der RVS am Standort des Anlegers Hohen Wieschendorf, 20.10.2022.

Von den festgestellten wg. Nutzungen fanden mehr als die Hälfte (851) in den von der FVW ausgewiesenen empfindlichen bzw. sehr empfindlichen Bereichen statt, zudem wurden acht Verstöße gegen das Betretungsverbot der Naturschutzgebiete „Tarnewitzer Huk“ und „Langenwerder“ festgestellt (Abbildung 5). Auch ein niedrig fliegender Marine-Hubschrauber und ein über dem NSG Tarnewitzer Huk kreisender Motor-Gleitschirm wurden registriert (Abbildung 6). Das Befahren der empfindlichen und sehr empfindlichen Bereiche durch die Berufsschifffahrt (Fahrgastschiffe, Behördenfahrzeuge, Berufsfischer etc.) wurde nicht als Missachtung der FVW gewertet (Abbildung 6).

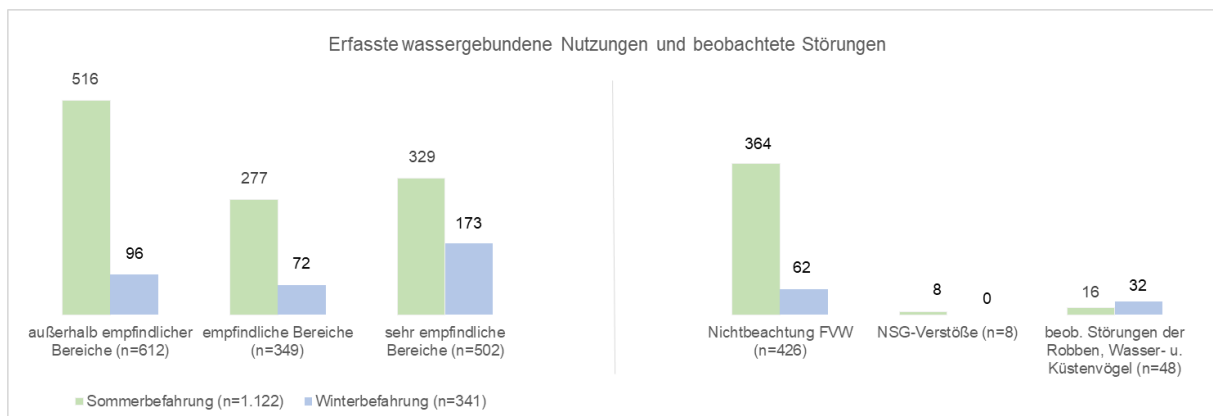


Abbildung 5: Übersicht der 2022 erfassten wg. Nutzungen (n = 1.463) und die Einhaltung der Verhaltensregeln.



Abbildung 6: Motor-Gleitschirmflieger über dem NSG „Tarnewitzer Huk“ kreisend, 12.09.2022 (li.). SAR-Boot schleppt Sportboot ab, Wohlenberger Wiek, 15.05.2022 (re.).

Die Verteilung und Schwerpunkte der wg. Nutzungen sind in Tabelle 1 und nachfolgender Karte (Abbildung 7) dargestellt. Die unterschiedlichen empfindlichen bzw. sehr empfindlichen Bereiche während der Sommer- und Winterbefahrung wurden hierbei berücksichtigt.

Tabelle 1: Verteilung der 2022 in der Wismarbucht erfassten wg. Nutzungen.

Anz. wg. Nutzungen	Bereich		FVW nicht beachtet	Störungen verursacht	Region
	sehr empf.	empf.			
265	2	32	1	2	Mittlere Wismarbucht
240	62	139	126	8	Wohlenberger Wiek
167	-	16	-	3	Nördliche Wismarbucht
111	-	16	-	4	Südliche Wismarbucht
108	108	-	24	1	Poeldamm - Südlicher Breitling
106	101	-	13	4	Breiling - Zaufe
96	35	61	78	4	Lieps
88	78	10	57	4	Außenküste Poel mit Langenwerder
30	10	20	24	5	Boiensdorfer Werder
30	1	-	-	-	Fahrw. Wohlenb. Wiek u. Hohen Wieschendorf
28	24	-	24	9	Hohen Wieschendorfer Huk - Eggers Wiek
28	7	4	-	-	Kielung
26	14	7	9	-	Redentin - Groß Strömkendorf
22	6	-	3	-	Kirchsee
21	18	2	15	1	Tarnewitzer Huk
19	2	17	10	1	Fliemstorfer Huk - Hobener Bucht
19	6	12	9	-	Zierow - Fliemstorfer Huk
15	-	-	-	-	Boltenhagener Bucht
15	15	-	14	-	Kieler Ort
12	8	3	10	1	NSG Langenwerder, Tarnewitzer Huk, Walfisch
8	4	3	3	-	Blocksteingründe Großklützhöved
5	1	4	5	-	Untiefe Hannibal
3	-	3	1	-	Südküste Poel mit NSG Fauler See-Rustwerder
1	-	-	-	1	Marina Boltenhagen

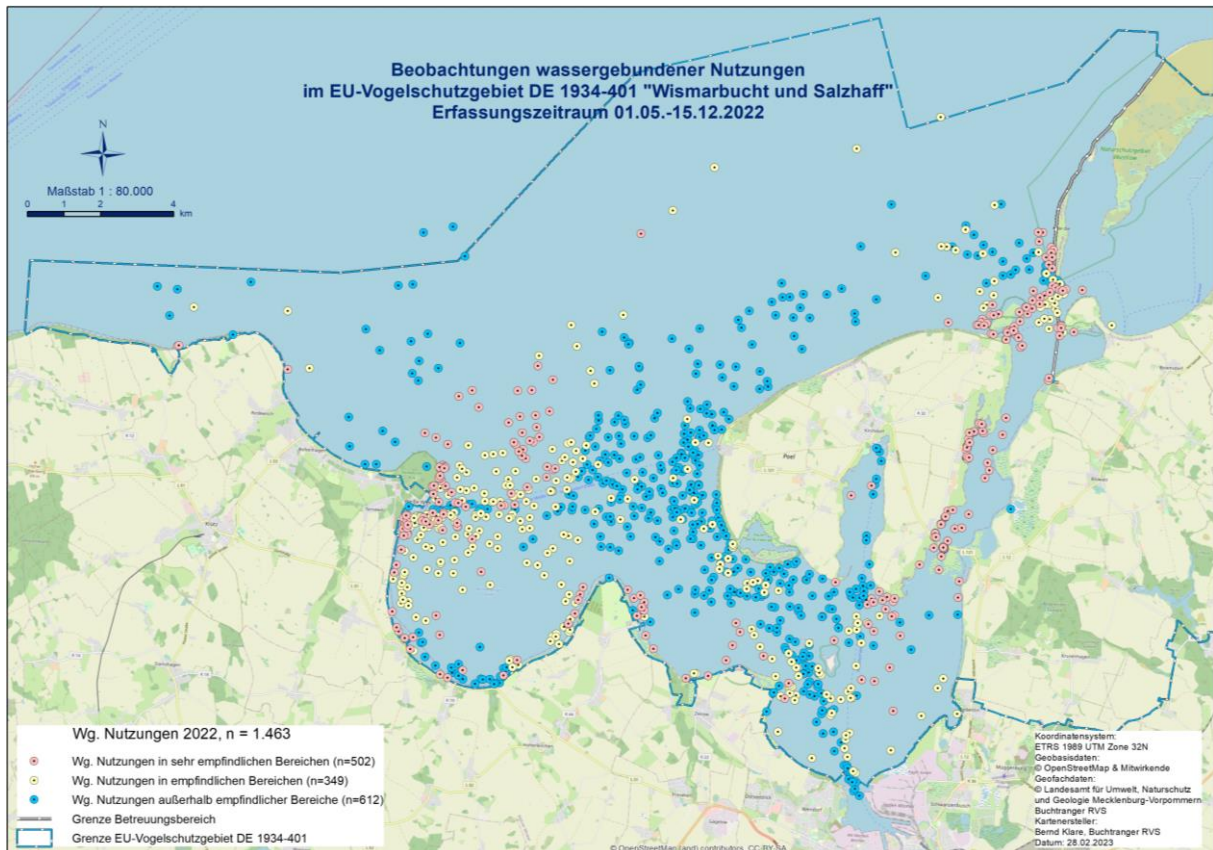


Abbildung 7: Übersichtskarte der 2022 erfassten wg. Nutzungen unter Berücksichtigung der in der FVW als empfindlich bzw. sehr empfindlich ausgewiesenen Gebiete (Sommer- und Winterbefahrung).

Boote von Anwohnern (dieselben Boote über mehrere Monate hier liegend) und der Fischerei, deren Wasserfahrzeuge in den empfindlichen bzw. sehr empfindlichen Bereichen an Bojen befestigt sind oder vor Anker liegen, z. B. bei Fährdorf und im Breitling, wurden nicht als Missachtung der FVW gewertet (Abbildung 8).



Abbildung 8: An Bojen befestigte bzw. vor Anker liegende Motorboote bei Fährdorf, 22.06.2022 (li.) und im Breitling bei Malchow, 29.06.2022 (re.).

Aufgefallen ist, dass in den Sommermonaten die Marinas abends oft überfüllt sind und die Sportboote dann zum Anker in die empfindlichen bzw. sehr empfindlichen ufernahen Bereiche ausweichen (Abbildung 9).



Abbildung 9: Neben der Marina Boltenhagen („Weiße Wiek“) ankernde Sportboote, 21.07.2022.

Auch die in der FVW unter den Befahrungsregeln festgelegten Höchstgeschwindigkeiten von drei, fünf bzw. acht Knoten wurden öfters überschritten, unter anderem am Tarnewitzer Huk (Abbildung 10) sowie beim Wasserski in der Wohlenberger Wiek und nördlich der Vogelschutzinsel Langenwerder (Abbildung 10 und Abbildung 11).



Abbildung 10: Zu schnell unterwegs, Tarnewitzer Huk (li.) und Wohlenberger Wiek (re.), 24.07.2022.



Abbildung 11: Wasserski und andere Wassersportaktivitäten nördlich des NSG Langenwerder, 09.08.2022.

Positiv hingegen ist zu vermerken, dass sich fast alle 36 von den Buchträngern erfassten Angler an die vereinbarten Regeln gehalten haben. Nur ein Angler aus Lübeck ankerte mit seinem Boot am 24.07. vor dem „NSG Tarnewitzer Huk“ (Bereich „S3“, s. Angelregelung Sommer) und ein weiteres Anglerboot „verdriftete“ am 10.06. in den Bereich „S6“, Flachwasserbereiche vor Stegort (s. Angelregelung Sommer). Für das als sehr empfindlich gekennzeichnete Gebiet Großklützhöved und die hier beobachteten Watangler liegt aktuell keine von der FVW abgestimmte Angelregelung vor (Abbildung 4).

Abbildung 12 zeigt die Verteilung der erfassten wg. Nutzungen. Den Hauptanteil (mehr als 2/3) machen hierbei die Segelboote und (Sport-)Motorboote aus, deren Hauptnutzungszeit in den Monaten Juni bis Ende September lag, mit einem Maximum im Juli (Abbildung 13).



Abbildung 12: Verteilung der 2022 erfassten wg. Nutzungen (n = 1.463).

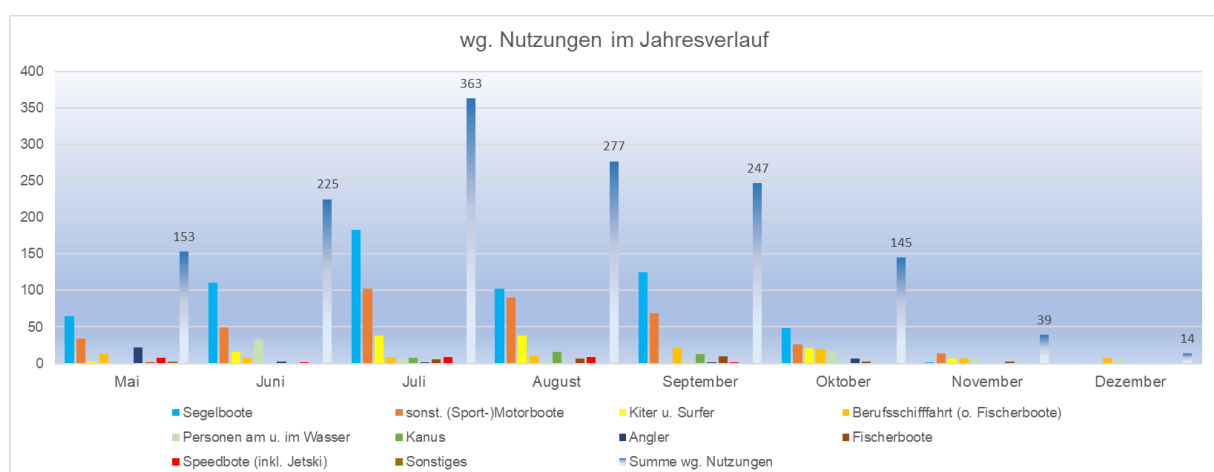


Abbildung 13: Verteilung der 2022 erfassten wg. Nutzungen im Jahresverlauf.

Eine Übersicht aller 2022 erfassten wg. Nutzungen, aufgeteilt nach Klassen und monatlicher Verteilung, sowie die Beurteilung, ob die Ausübung in empfindlichen bzw. sehr empfindlichen Bereichen stattfand, eine Missachtung der FVW vorliegt oder Vögel und Meeressäuger

gestört wurden, zeigt Abbildung 14. Hierbei ist zu beachten, dass Störungen nur angegeben wurden, wenn eine unmittelbare Beobachtung durch die Buchtranger erfolgte.

Monat	Anz.	Bereich		FVW nicht beachtet	Störungen verursacht	Anz.	Bereich		FVW nicht beachtet	Störungen verursacht	Anz.	Bereich		FVW nicht beachtet	Störungen verursacht
		s. empf.	empfindl.				s. empf.	empfindl.				s. empf.	empfindl.		
	31	Speedboote inkl. Jetski				32	Fischerboote				98	Berufsschifffahrt (ohne Fischerei)			
Mai	8	-	1	1	-	2	-	1	-	-	14	-	5	-	-
Jun	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	8	1	4	-	-
Jul	9	-	4	4	-	6	5	1	-	-	9	-	8	-	-
Aug	9	1	5	6	1	7	7	-	-	-	11	-	2	-	-
Sep	2	1	-	1	-	10	5	4	-	-	21	1	1	-	-
Okt	-	-	-	-	-	3	2	-	-	-	20	5	6	-	1
Nov	-	-	-	-	-	3	3	-	-	-	7	-	2	-	-
Dez	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	8	-	4	-	-
	384	sonst. (Sport-)Motorboote				636	Segelboote				40	Kanus			
Mai	34	18	7	10	2	65	16	24	10	-	1	1	-	1	-
Jun	49	28	7	9	1	111	27	23	15	-	1	1	-	1	-
Jul	102	49	32	44	-	183	16	43	51	-	8	2	-	2	-
Aug	90	58	11	20	1	102	19	42	42	-	16	14	1	15	-
Sep	69	52	9	7	1	125	10	44	44	-	13	-	-	-	1
Okt	26	18	4	2	1	48	2	10	12	1	1	-	1	-	-
Nov	14	14	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dez	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	4	Angler an Land				15	Angler im Boot				17	Watangler			
Mai	1	1	-	-	-	6	1	2	-	-	15	7	7	-	-
Jun	-	-	-	-	-	3	1	1	1	-	-	-	-	-	-
Jul	-	-	-	-	-	2	1	1	1	1	-	-	-	-	-
Aug	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sep	-	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Okt	3	3	-	-	-	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-
Nov	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dez	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	59	Kiteboards				42	SUP-Boards				21	Surfboards			
Mai	2	-	1	1	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Jun	5	-	-	-	-	6	2	2	4	1	5	-	-	-	-
Jul	9	3	6	8	-	17	5	9	14	1	12	3	6	9	-
Aug	18	-	2	2	-	17	10	2	12	-	3	-	-	-	-
Sep	-	-	-	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Okt	18	16	1	16	8	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1
Nov	7	7	-	7	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dez	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2	Wingboards				76	Personen (m. Hund) am u. im Wasser				6	Sonstiges (Gleitschirmflieger etc.)			
Mai	-	-	-	-	-	1	1	-	1	-	3	-	1	-	1
Jun	-	-	-	-	-	33	33	-	33	4	1	-	-	-	-
Jul	-	-	-	-	-	6	6	-	6	-	-	-	-	-	-
Aug	-	-	-	-	-	4	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Sep	-	-	-	-	-	3	2	-	1	2	1	-	-	-	-
Okt	2	2	-	2	1	18	11	-	3	8	1	1	-	1	1
Nov	-	-	-	-	-	6	1	-	1	3	-	-	-	-	-
Dez	-	-	-	-	-	5	-	-	-	3	-	-	-	-	-

Abbildung 14: Übersicht der 2022 erfassten 1.463 wg. Nutzungen, aufgeteilt nach Klassen und Monaten.

Die Verteilung der wg. Nutzungen unter Berücksichtigung der vereinbarten empfindlichen bzw. sehr empfindlichen Gebiete gemäß der FVW während der Sommer- und Winterbefahrung (01.05.-15.09. bzw. 16.09.-15.12.) ist in den beiden nachfolgenden Karten dargestellt (Abbildung 15 und Abbildung 16).

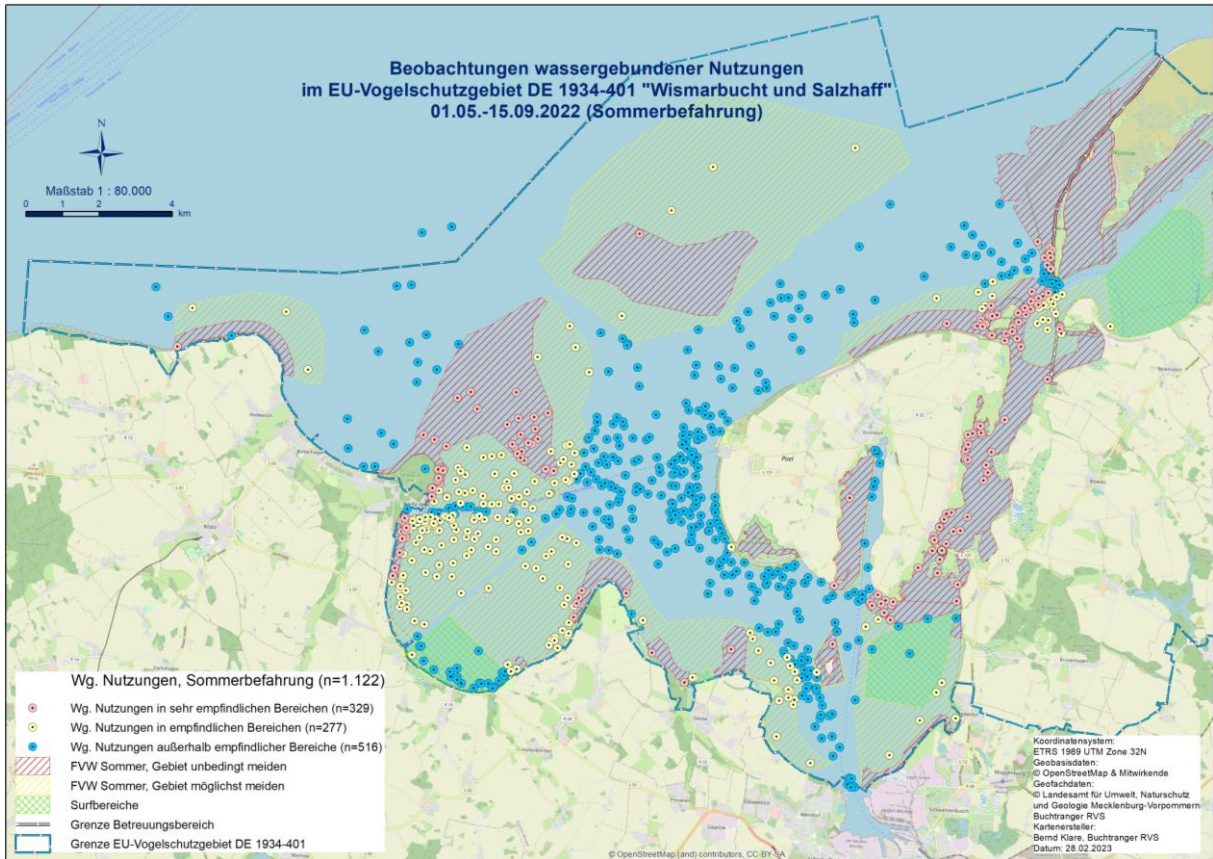


Abbildung 15: Übersichtskarte der 2022 erfassten wg. Nutzungen, Sommerbefahrung (n = 1.122).

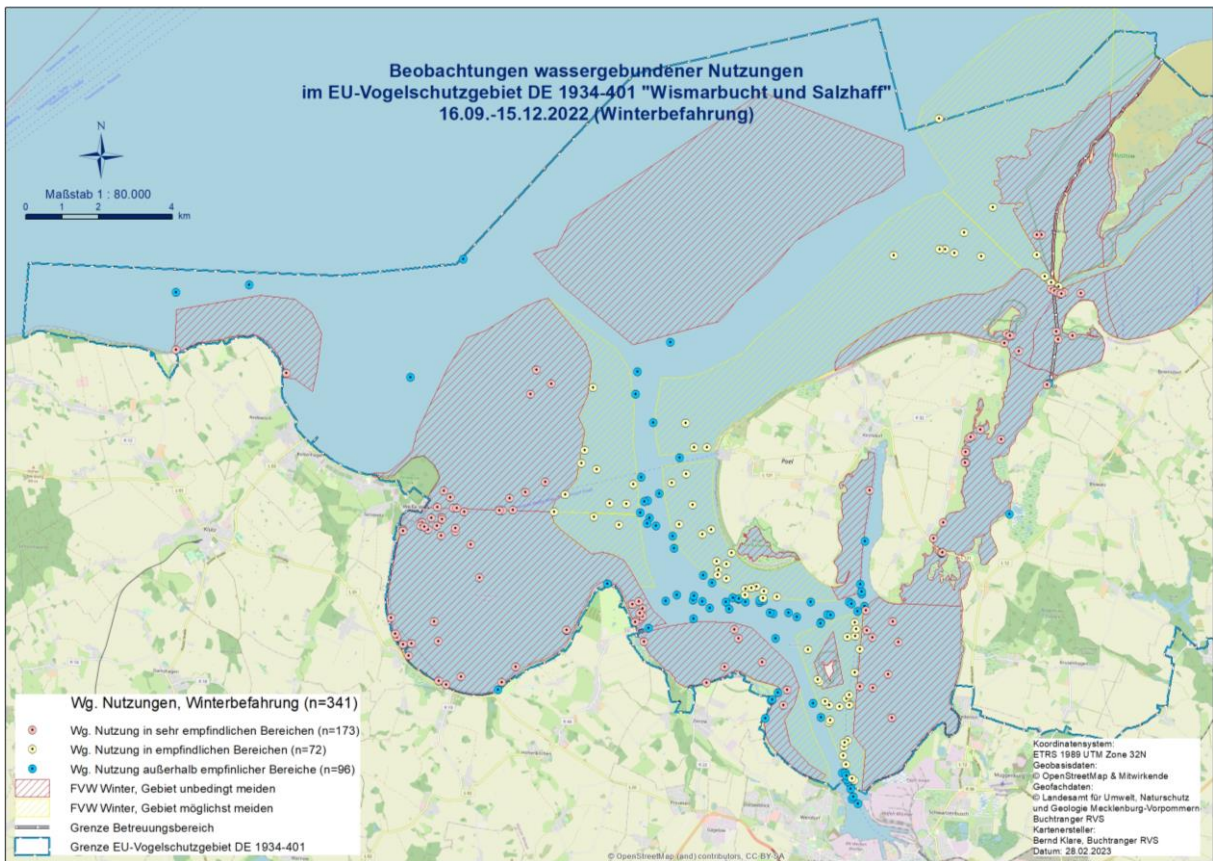


Abbildung 16: Übersichtskarte der 2022 erfassten wg. Nutzungen, Winterbefahrung (n = 341).

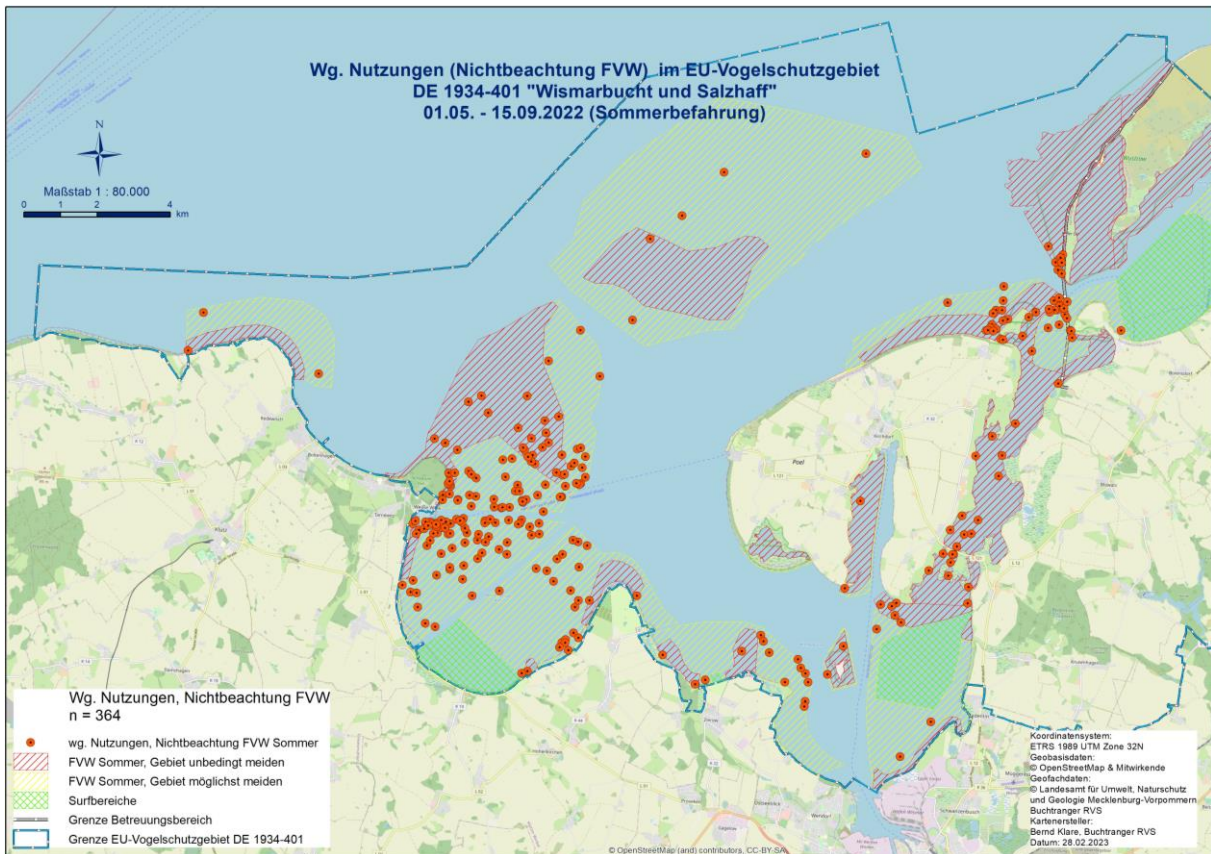


Abbildung 17: Übersichtskarte der 2022 erfassten Nichteinhaltungen der FVW, Sommerbefahrung (n = 364).

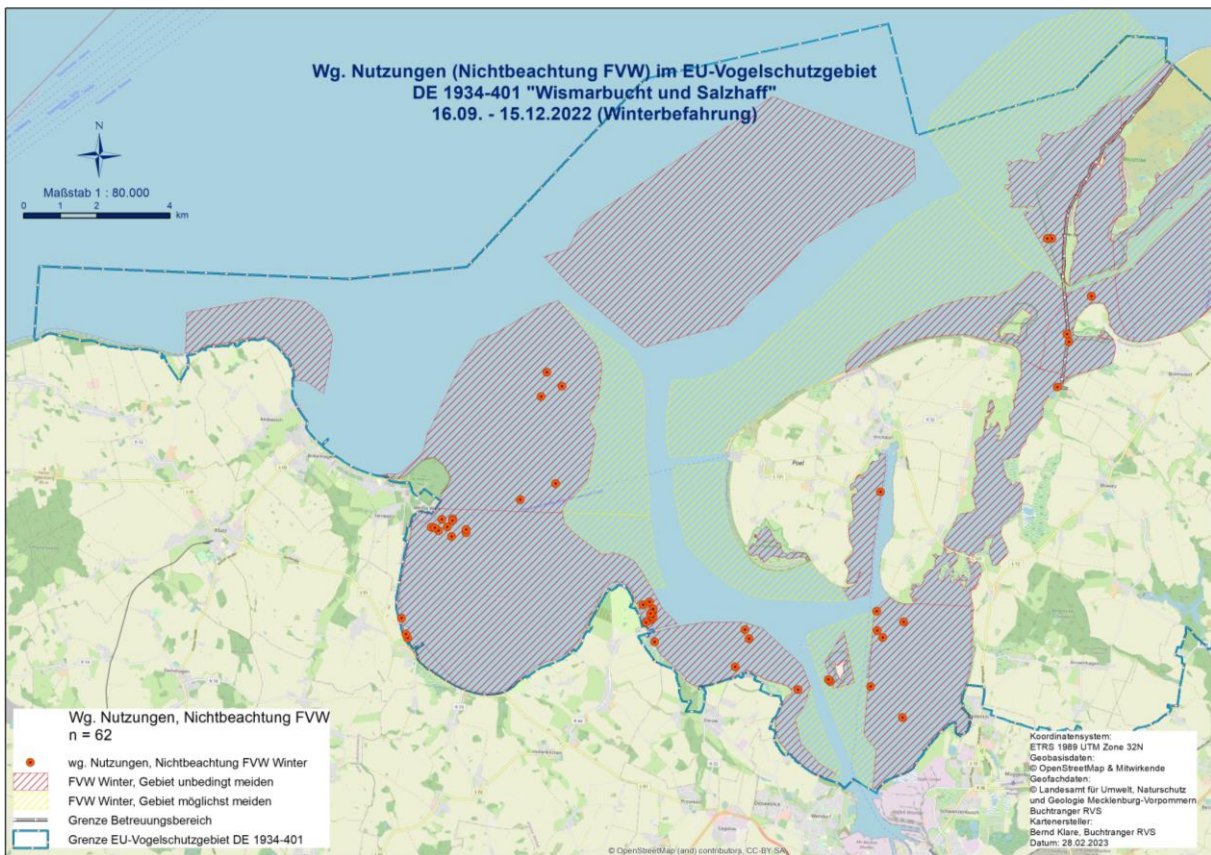


Abbildung 18: Übersichtskarte der 2022 erfassten Nichteinhaltungen der FVW, Winterbefahrung (n = 62).

Bei den Nichtbeachtungen der FVW handelt es sich zumeist um das Befahren der empfindlichen bzw. sehr empfindlichen Areale außerhalb der vereinbarten Regelungen (Fahren zum Ankerplatz, Kitesurfen in den dafür vorgesehenen Bereichen etc.). Häufige Vorkommnisse waren das Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit, das Ankern außerhalb der vorgesehenen Plätze und zeitliche Verstöße, z. B. beim Kitesurfen in den als Surfgebiet gekennzeichneten Flächen außerhalb der angegebenen Nutzungszeit.

Die Schwerpunkte der Nichtbeachtungen der FVW lagen während der Sommerbefahrung im Bereich der Vogelschutzinsel Langenwerder, dem Breitling, der Wohlenberger Wiek, Tarnewitzer Huk und der Sandbank Lieps (Abbildung 17). Im Zeitraum der Winterbefahrung (Abbildung 18) lagen sie in der Wohlenberger Wiek, an der Hohen Wieschendorfer Huk und in der Eggers Wiek (Nutzung des Gebietes durch Kitesurfer).

Beobachtungen von Missachtungen der FVW werden auch von Mitgliedern der Projektgruppe und Anwohnern an die Gebietsbetreuer gemeldet, die für diese Unterstützung sehr dankbar sind.

Neben den 426 Fällen von Nichtbeachtung der FVW wurden leider auch acht Verstöße gegen das Betretungsverbot in den Naturschutzgebieten „Langenwerder“ und „Tarnewitzer Huk“ festgestellt. Die Vorkommnisse wurden dokumentiert und mit Fotos belegt.

Die Vogelschutzinsel Langenwerder hat ein überregional bedeutendes Brutvorkommen an Küstenvogelarten, dient als Rastplatz für zahlreiche Wat- und Wasservögel und ist trotz des Schutzstatus einem sehr großen Störpotenzial durch Badegäste, Wattwanderer und Nutzer moderner Wassersportgeräte ausgesetzt (Abbildung 11 und Abbildung 19).



Abbildung 19: Für Badegäste erlaubt: Nutzung des Strandes bei Gollwitz und der gegenüberliegenden Sandbank auf der Vogelschutzinsel Langenwerder, 09.08.2022.

Von den Buchträngern beobachtete Verstöße im NSG „Langenwerder“:

- 22.06.: Zwei Personen landen mit ihrem SUP-Board in Höhe des Vogelwärterhauses an und gehen dann zu Fuß zum Strand Gollwitz.
- 29.06.: Eine Person mit freilaufendem Hund am Weststrand der Insel (hinter der Absperrkette) in Richtung Strand Gollwitz laufend. Am Parkplatz Gollwitz konnte die Urlauberin aus Berlin noch angesprochen werden. Sie wurde über ihr Fehlverhalten (Missachtung des Betretungsverbot) aufgeklärt und gebeten, ihren Hund zukünftig in Naturschutzgebieten anzuleinen. Ihr wurde die Bedeutung des Europäischen Vogelschutzgebietes aufgezeigt, die Ziele der FVW erläutert und ein Flyer der RVS übergeben.
- 09.08.: Eine Person mit SUP-Board betritt die Vogelschutzinsel am Oststrand zur Verrichtung der Notdurft. Später weiter in Richtung Boiensdorfer Werder paddelnd.

Von den auf der Insel ehrenamtlich arbeitenden Vogelwärtern registrierte Vorfälle und Störungen werden separat vom „Verein Langenwerder zum Schutz der Wat- und Wasservögel e.V.“ dokumentiert und können der Vereinszeitschrift „Spreithals“ (Heft 40, 2023) entnommen werden.

Beobachtete Verstöße im NSG „Tarnewitzer HUK“:

- 25.06.: Zwei Personen mit freilaufendem Hund beim Zelten im NSG Tarnewitzer Huk verlassen nur nach mehrfacher Aufforderung das Naturschutzgebiet.
- 24.07.: Eine Person umgeht wissentlich den beschilderten Sperrzaun des NSG und läuft dann am Strand weiter. Nach einem kurzen klärenden Gespräch wurde sie zum Verlassen des Naturschutzgebietes aufgefordert, was sofort erfolgte.
- 24.07.: Drei Personen (Familie mit Kind) am Strand des NSG. Die Anlandung der Familie erfolgte mit einem Schlauchboot. Nach einem kurzen Aufklärungsgespräch und der Bitte, das NSG zu verlassen, ist die Familie umgehend mit ihrem Boot Richtung Hotelanlage der Weißen Wiek abgefahren.
- 24.07.: Eine Person mit freilaufendem Hund am Strand des NSG. Bei unserer Annäherung auf Rufweite (Megafon) begab sich die Person bereits mit ihrem Hund zum Schlauchboot, um das NSG zu verlassen.
- 09.08.: Zwei sich sonnende Personen am Strand des NSG. Beide Personen haben nach einem kurzen Gespräch das NSG umgehend fußläufig verlassen.

3.2. Wasser- und Küstenvögel

Zu den Aufgaben der Buchtränger gehört auch das Monitoring von den in der Natura 2000-Landesverordnung Mecklenburg-Vorpommern für das EU-Vogelschutzgebiet „Wismarbuch und Salzhaff“ ausgewiesenen „Zielarten“ (Abbildung 20 und Abbildung 21) sowie aller Wasser- und Küstenvögel (maßgebliche Arten). 2022 wurden 104 maßgebliche Vogelarten mit 195.549 Individuen erfasst, darunter 34 Zielarten (Tabelle 2).



Abbildung 20: Drei anfliegende Blässgänse, „Zielart“ des EU-Vogelschutzgebietes „Wismarbucht und Salzhaff“, mit zwei Tundrasaatgänsen (oben), Gollwitzer Wiesen, Insel Poel, 25.11.2022.

Tabelle 2: Im EU-Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ erfasste Zielvogelarten (2022).

Art	Anzahl	Art	Anzahl	Art	Anzahl
Austernfischer	198	Kranich	1.742	Schellente	952
Bergente	2	Küstenseeschwalbe	13	Schnatterente	89
Blässgans	4.271	Mittelsäger	794	Seeadler	54
Blässhuhn	7.623	Neuntöter	16	Singschwan	103
Brandgans	162	Pfuhschnepfe	23	Sperbergrasmücke	1
Brandseeschwalbe	163	Reiherente	1.351	Sturmmöwe	1.821
Eiderente	1.772	Rohrdommel	1	Uferschwalbe	1.066
Eisvogel	28	Rohrweihe	17	Weißstorch	1
Flussseeschwalbe	11	Rotmilan	12	Wespenbussard	1
Gänsesäger	1.205	Rotschenkel	115	Zwergseeschwalbe	2
Graugans	36.245	Säbelschnäbler	4	Schwarzkopfmöwe	0*
Höckerschwan	29.358	Sandregenpfeifer	97		

*Von der Schwarzkopfmöwe wurden im NSG „Langenwerder“ durch die Vogelwarter 4 Brutpaare nachgewiesen.



Abbildung 21: „Zielarten“ des EU-Vogelschutzgebietes „Wismarbucht und Salzhaff“: Uferschwalbe, Steilufer Großklützhöved, 11.07.2022 (li.) und Eisvogel am Yachtclub in Wismar Wendorf, 29.09.2022 (re.).

Zu den 104 in der Wismarbucht nachgewiesenen maßgeblichen Vogelarten zählen auch zusätzlich erfasste potenzielle Brutvögel, die in der Roten Liste von Mecklenburg-Vorpommern (RL MV) auf der Vorwarnliste stehen (V), als gefährdet (3), stark gefährdet (2) bzw. als vom Aussterben bedroht (1) eingestuft werden oder für deren Bestand MV eine besondere Verantwortung trägt. So sind die Brutbestände bei den im ufernahen Grünland brütenden Braunkehlchen (Vogel des Jahres 2023) und dem Wiesenpieper stark rückläufig (Abbildung 22), der Steinschmätzer (Abbildung 23) ist als Brutvogel in MV vom Aussterben bedroht und vom Karmingimpel (Abbildung 23) beherbergt MV mehr als 60 Prozent des deutschen Brutvogelbestandes (Tabelle 3).

Tabelle 3: Zusätzlich erfasste potenzielle Brutvogelarten und ihr Status in der Wismarbucht.

Art	Anz.	Gefährdung als BV in MV	Status in der Wismarbucht
Bartmeise	12	(MV beherbergt >40% des deutschen BV-Bestandes)	Brutvogel (BV)
Braunkehlchen	2	RL MV 3	BV / Durchzügler (DZ)
Feldlerche	91	RL MV 3	BV / DZ / Wintergast (WG)
Grauammer	10	RL MV V	BV / WG
Karmingimpel	2	(MV beherbergt >60% des deutschen BV-Bestandes)	BV / DZ
Rohrammer	19	RL MV V	BV / DZ / WG
Schilfrohrsänger	4	RL MV V	BV / DZ
Steinschmätzer	8	RL MV 1	BV / DZ
Wiesenpieper	61	RL MV 2	BV / DZ / WG
Wiesenschafstelze	7	RL MV V	BV / DZ



Abbildung 22: Braunkehlchen, „Vogel des Jahres 2023“ (li.) und Wiesenpieper am Poeldamm, 03.05.2022 (re.).



Abbildung 23: Steinschmätzer bei Damekow, 12.05.2022 (li.). Karmingimpel bei Steinbeck, 11.07.2022 (re.).

Die Erfassung der Brutbestände (Brutvogelmonitoring) gehört nicht zu den Aufgaben der Buchtranger und ist mit den vorhandenen personellen und zeitlichen Ressourcen auch nicht zu schaffen. Trotzdem konnten Bruterfolge einiger Vogelarten nachgewiesen werden, unter anderem bei Höckerschwan, Graugans, Stockente, Brandgans und Gänsesäger (Abbildung 24), Seeadler und Wiesenpieper.



Abbildung 24: Brandgans mit Jungen, Gollwitz, 22.06.2022 (li.) und ein Gänsesägerweibchen, Jungvögel führend, Marina Boltenhagen, 05.07.2022 (re.).

Ausgeflogene, aber noch von ihren Eltern gefütterte Jungvögel, z. B. Neuntöter, waren ebenso zu beobachten wie bereits selbstständige junge Lach-, Sturm- und Silbermöwen sowie Küsten- und Brandseeschwalben. Bei den Brandseeschwalben gab es 2022 im NSG Langenwerder größere Verluste durch den Ausbruch der „Vogelgrippe“. Trotzdem haben es mehrere Brutpaare geschafft, ihre Jungvögel erfolgreich großzuziehen (Abbildung 25).



Abbildung 25: Eine an „Vogelgrippe“ verendete Brandseeschwalbe, Stover Strandsee, 12.05.2022 (li.). Ruhende und fütternde Brandseeschwalben mit fast flüggen Jungvögeln, Insel Langenwerder, 22.06.2022 (re.).

Zusätzlich erfasst und den maßgeblichen Vogelarten zugeordnet wurden die ab Herbst in der Wismarbuch auftretenden Durchzügler und Wintergäste, welche auch bei der jährlich im Januar stattfindenden internationalen Wasservogelzählung registriert werden (Tabelle 4). Beobachtet wurden unter anderem Berghänflinge (Abbildung 26), Kornweihen und Raubwürger (Abbildung 27).



Abbildung 26: Berghänflinge, Stover Strandsee, 25.11.2022.



Abbildung 27: Wintergast am Poeler Breitling, Raubwürger, Wodorfer Wiese, 25.11.2022 (li.) und Kornweihe, NSG Langenwerder, 18.10.2022 (re.).

Tabelle 4: Im Jahr 2022 zusätzlich erfasste Durchzügler bzw. Wintergäste und ihr Status in der Wismarbucht.

Art	Anz.	Gefährdung als BV in MV	Status in der Wismarbucht
Berghänfling	26	-	Durchzügler (DZ) / Wintergast (WG)
Kornweihe	2	RL MV 1	DZ / WG / ehemaliger BV
Raubwürger	2	RL MV 3	DZ / WG / sehr seltener BV
Raufußbussard	3	-	DZ / WG
Strandpieper	3	-	DZ / WG
Wanderfalke	2	RL MV 3	DZ / WG

Die drei häufigsten Wasservogelarten in der Wismarbucht waren Graugans, Höckerschwan und Pfeifente (Abbildung 28). Die Bestandszahlen der Graugans lagen bei 36.245, gefolgt vom Höckerschwan mit 29.358 und der Pfeifente mit 27.518 Individuen.

Die Höchstzahl der an einem Tag beobachteten Vögel einer Art erreichte ebenfalls die Graugans mit 5.475 Individuen am 30.09., dicht gefolgt von der Weißwangengans mit 5.363 und der Pfeifente mit 4.901 Individuen am 27.11. auf der Insel Poel.

Eine Auflistung der 104 im Berichtszeitraum erfassten maßgeblichen Vogelarten ist in Tabelle 5 dargestellt. Hierbei ist zu beachten, dass der Erfassungszeitraum erst im Mai begonnen hat und somit ein Teil der von Januar bis Ende April in der Wismarbucht ggf. anzutreffenden Arten, wie Meerestenten und Seetaucher, nicht in der Liste enthalten sind.

Tabelle 5: Die 104 in der Wismarbucht 2022 erfassten „maßgeblichen“ Vogelarten (alphabetisch geordnet).

Alpenstrandläufer	Grünschenkel	Raubwürger	Steinwälzer
Austernfischer	Haubentaucher	Raufußbussard	Stockente
Bartmeise	Heringsmöwe	Regenbrachvogel	Stockenten-Hybrid
Bekassine	Höckerschwan	Reiherente	Strandpieper
Bergente	Kampfläufer	Ringelgans	Streifengans
Berghänfling	Kanadagans	Rohrammer	Sturmmöwe
Blässgans	Kanadagans-Hybrid	Rohrdommel	Sumpfläufer
Blässhuhn	Karmingimpel	Rohrweihe	Tafelente
Brandgans	Kiebitz	Rothalsgans	Teichhuhn
Brandseeschwalbe	Kiebitzregenpfeifer	Rotmilan	Tordalk
Braunkehlchen	Knäkente	Rotschenkel	Tundrasaatgans
Bruchwasserläufer	Knutt	Säbelschnäbler	Uferschnepfe
Dunkler Wasserläufer	Kormoran	Sanderling	Uferschwalbe
Eiderente	Kornweihe	Sandregenpfeifer	Waldsaatgans
Eisvogel	Kranich	Schellente	Waldwasserläufer
Feldlerche	Krickente	Schilfrohrsänger	Wanderfalke
Flussregenpfeifer	Küstenseeschwalbe	Schnatterente	Wasserralle
Flussseeschwalbe	Lachmöwe	Schwarzhalstaucher	Weißstorch
Flussuferläufer	Löffelente	Seeadler	Weißwangengans
Gänsesäger	Mantelmöwe	Sichelstrandläufer	Wespenbussard
Goldregenpfeifer	Mittelmeermöwe	Silbermöwe	Wiesenpieper
Grauammer	Mittelsäger	Silberreiher	Wiesenschafstelze
Graugans	Neuntöter	Singschwan	Zwergsäger
Graugans-Hybrid	Pfeifente	Sperbergrasmücke	Zwergschnepfe
Graureiher	Pfuhschnepfe	Spießente	Zwergseeschwalbe
Großer Brachvogel	Raubseeschwalbe	Steinschmätzer	Zwergtaucher

Die in der Wismarbucht 2022 erfassten 20 häufigsten Vogelarten (Tabelle 6) machen bereits 95 Prozent des Gesamtbestandes aus, eine prozentuale Verteilung der Arten ist in Abbildung 29 dargestellt.

Tabelle 6: Die in der Wismarbucht 2022 erfassten zwanzig häufigsten Vogelarten.

Art	Anz.	Art	Anz.	Art	Anz.	Art	Anz.
Graugans	36.245	Kormoran	10.836	Silbermöwe	2.228	Saatgans	1.447
Höckerschwan	29.358	Kiebitz	9.036	Alpenstrandläufer	2.210	Reiherente	1.351
Pfeifente	27.518	Lachmöwe	8.113	Sturmmöwe	1.821	Gänsesäger	1.205
Weißwangengans	22.001	Blässhuhn	7.624	Eiderente	1.772	Löffelente	1.142
Stockente	14.855	Blässgans	4.271	Kranich	1.742	Uferschwalbe	1.066



Abbildung 28: Graugans, Höckerschwan und Pfeifente – die drei zahlenmäßig häufigsten Vogelarten im EU-Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff“. Eggers Wiek bei Zierow, 21.11.2022.

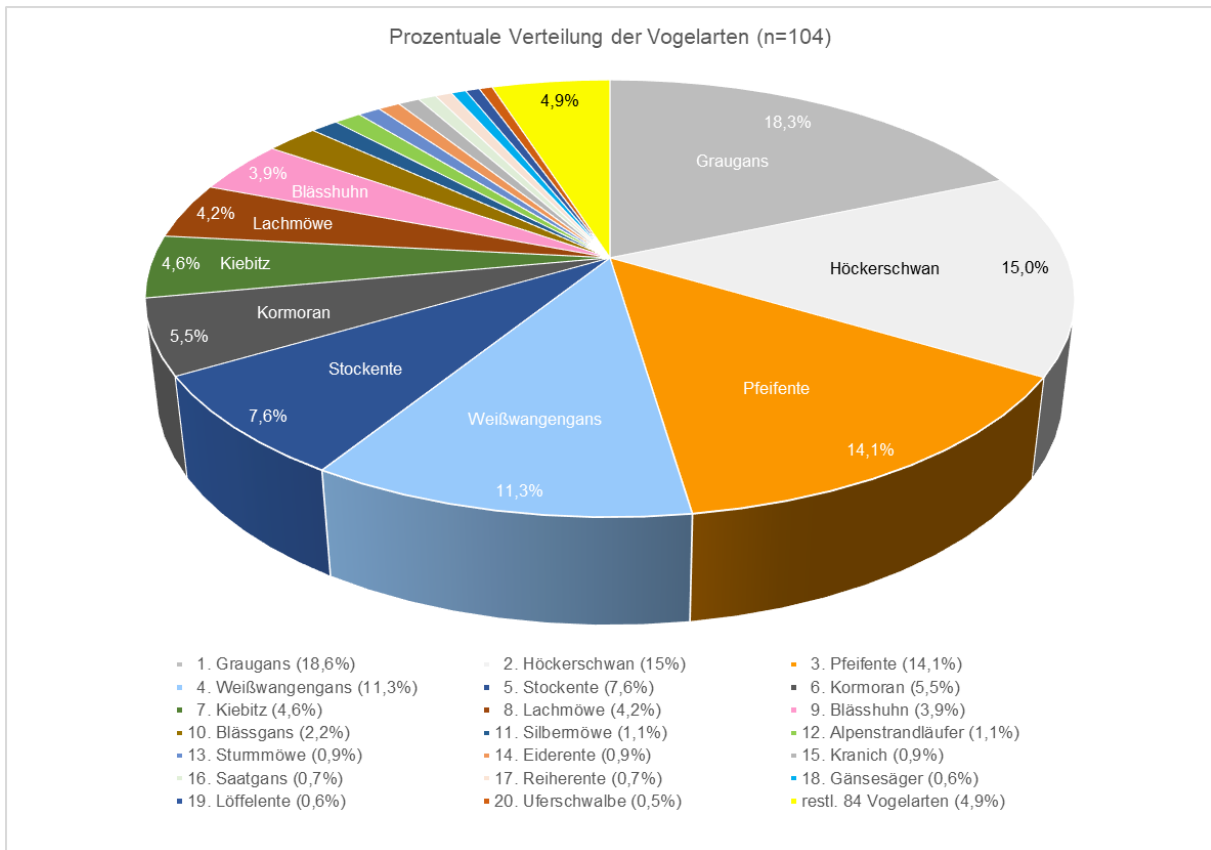


Abbildung 29: Prozentuale Verteilung der im EU-Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ erfassten Vogelarten.

Die Rangliste der Limikolen bzw. Watvögel wird vom Kiebitz mit 9.036 Individuen bei 73 Sichtungen angeführt (Abbildung 30), gefolgt vom Alpenstrandläufer mit 2.210 Individuen bei 37 Sichtungen (Abbildung 31) und dem Goldregenpfeifer mit 724 Individuen bei nur zwei Sichtungen. Die am regelmäßigsten anzutreffende Watvogelart war mit 113 Beobachtungen (449 Individuen) der Große Brachvogel (Abbildung 31 und Abbildung 32). Von den selteneren Limikolen wie dem Steinwäzler und Sumpfläuffer gab es je nur eine Beobachtung.



Abbildung 30: Rastende Kiebitze zwischen Graugänsen, Poeldamm, 12.10.2022.



Abbildung 31: Alpenstrandläufer, Eggers Wiek (li.) und Großer Brachvogel, Wohlenberger Wiek (re.), 29.09.2022.

Bei den Zielarten unter den Watvögeln sind der Austernfischer (Abbildung 32) mit 198 und der Rotschenkel (Abbildung 33) mit 115 Individuen die häufigsten Vertreter. Danach folgen der Sandregenpfeifer mit 97, die Pfuhlschnepfe (Abbildung 33) mit 23 und der Säbelschnäbler mit nur vier Individuen. Eine prozentuale Verteilung der Anzahl beobachteter Watvögel ist in Abbildung 34 dargestellt.



Abbildung 32: Austernfischer, Großer Brachvogel und Brandgans, NSG Langenwerder, 12.02.2022.



Abbildung 33: Rotschenkel, Zierow, 29.09.2022 (li.) und Pfuhlschnepfe, Wohlenberger Wiek, 23.09.2022 (re.).

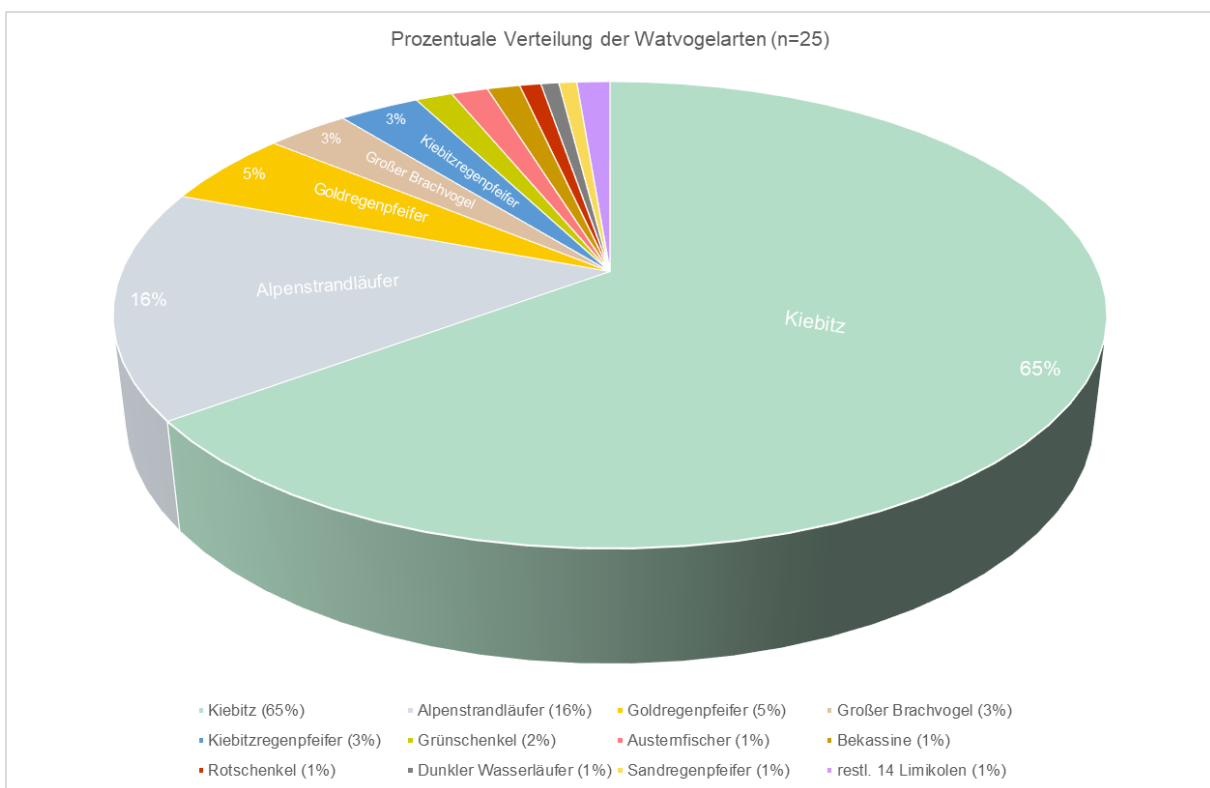


Abbildung 34: Prozentuale Verteilung der im EU-Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ erfassten Watvögel.

Die Vogelbestände in der Wismarbucht schwanken jahreszeitlich und sind zusätzlich von der Wetterlage abhängig. Im September, mit einsetzendem Zuzug von Vögeln aus Skandinavien und Nordosteuropa, steigen die Art- und Stückzahlen rasch an (Abbildung 35). Eine monatliche Verteilung der Arten und Individuen ist in Abbildung 36 dargestellt. Bei den im Dezember erfassten Daten ist zu beachten, dass in diesem Monat planmäßig nur zwei statt der sonst üblichen vier Begehungen stattfinden.



Abbildung 35: Aus dem Norden eintreffender Schwarm Stare und Kiebitze, Poeldamm, 30.09.2022.

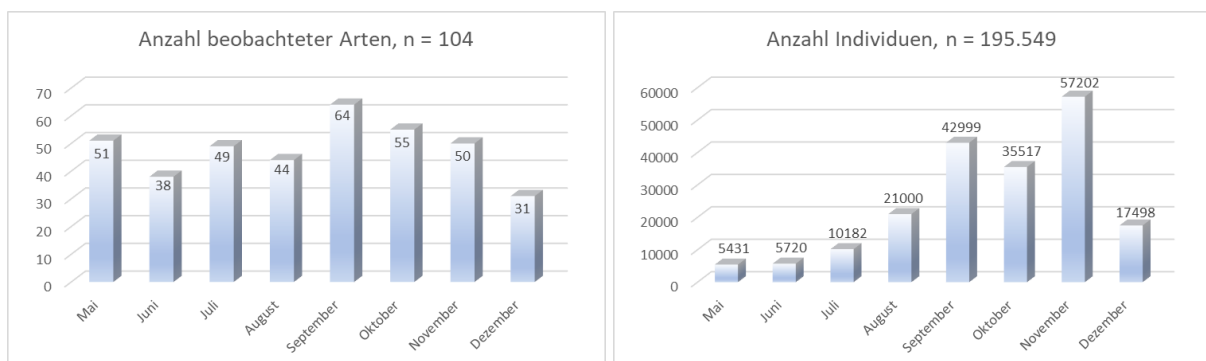


Abbildung 36: Monatliche Verteilung der Arten (li.) und Individuen (re.).

Direkte Vergleiche zur Artenvielfalt und den Bestandszahlen der Vorjahre sind wegen der geänderten Erfassungstätigkeit und Methodik nicht möglich. Eine ausführliche Auswertung erfolgt im Abschlussbericht 2025 bzw. in einer gesonderten Arbeit.

Um die tatsächlichen Individuenzahlen der an einem Tag in der Wismarbucht anwesenden Wasservögel zu erhalten, sind Synchronzählungen durch mehrere Personen von zuvor ermittelten „Hotspots“ aus erforderlich. Die Gesamtverteilung der erfassten Individuen im EU-Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff“ sowie die Ergebnisse der Sommer- und Winterbefahrung sind der Abbildung 37 bis Abbildung 39 zu entnehmen. Die als „Heatmap“ dargestellte schwerpunktmäßige Verteilung und die ermittelten „Hotspots“ (Individuenzahl ab 1.000) sind in Abbildung 40 bzw. Abbildung 41 dargestellt.

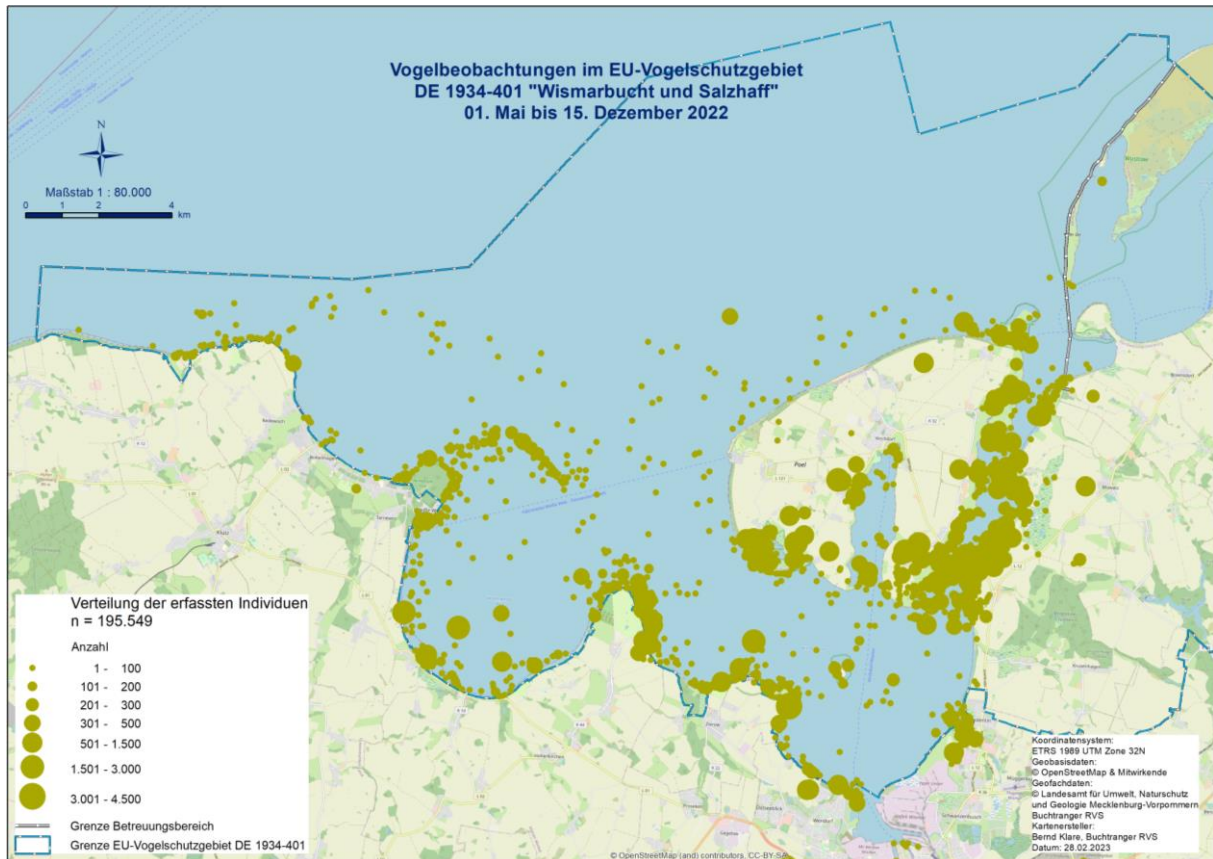


Abbildung 37: Verteilung der im Erfassungszeitraum vom 01.05.-15.12.2022 beobachteten Vögel (n = 195.549).

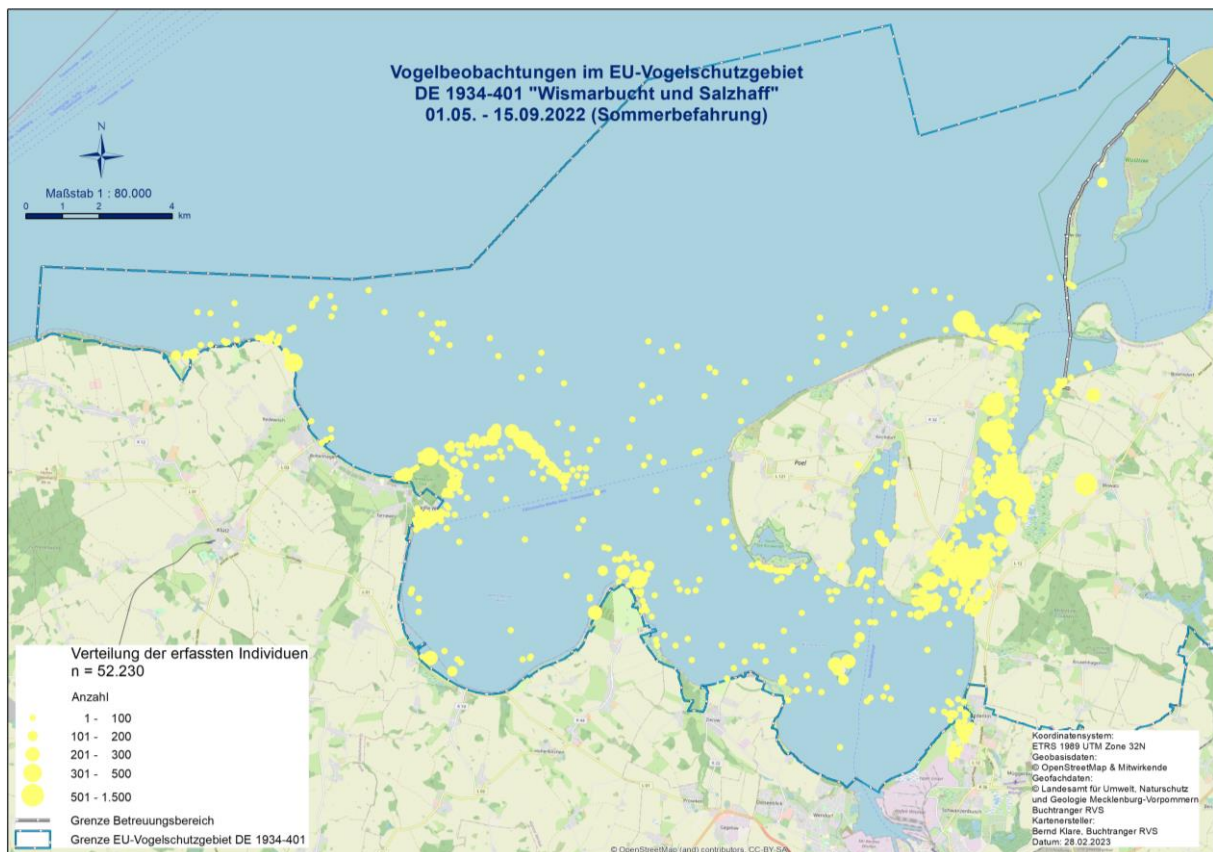


Abbildung 38: Verteilung der während der Sommerbefahrung beobachteten Vögel (n = 52.230).

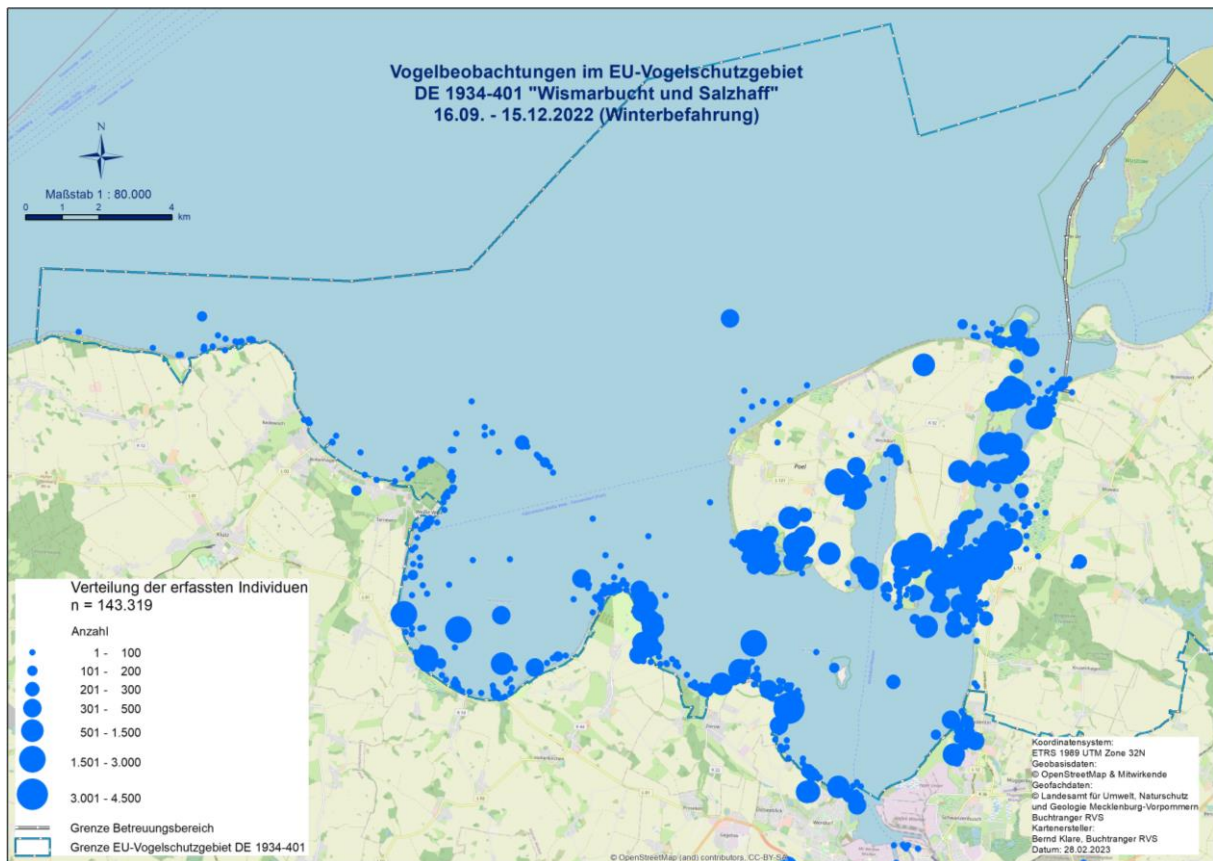


Abbildung 39: Verteilung der während der Winterbefahrung beobachteten Vögel (n = 143.319).

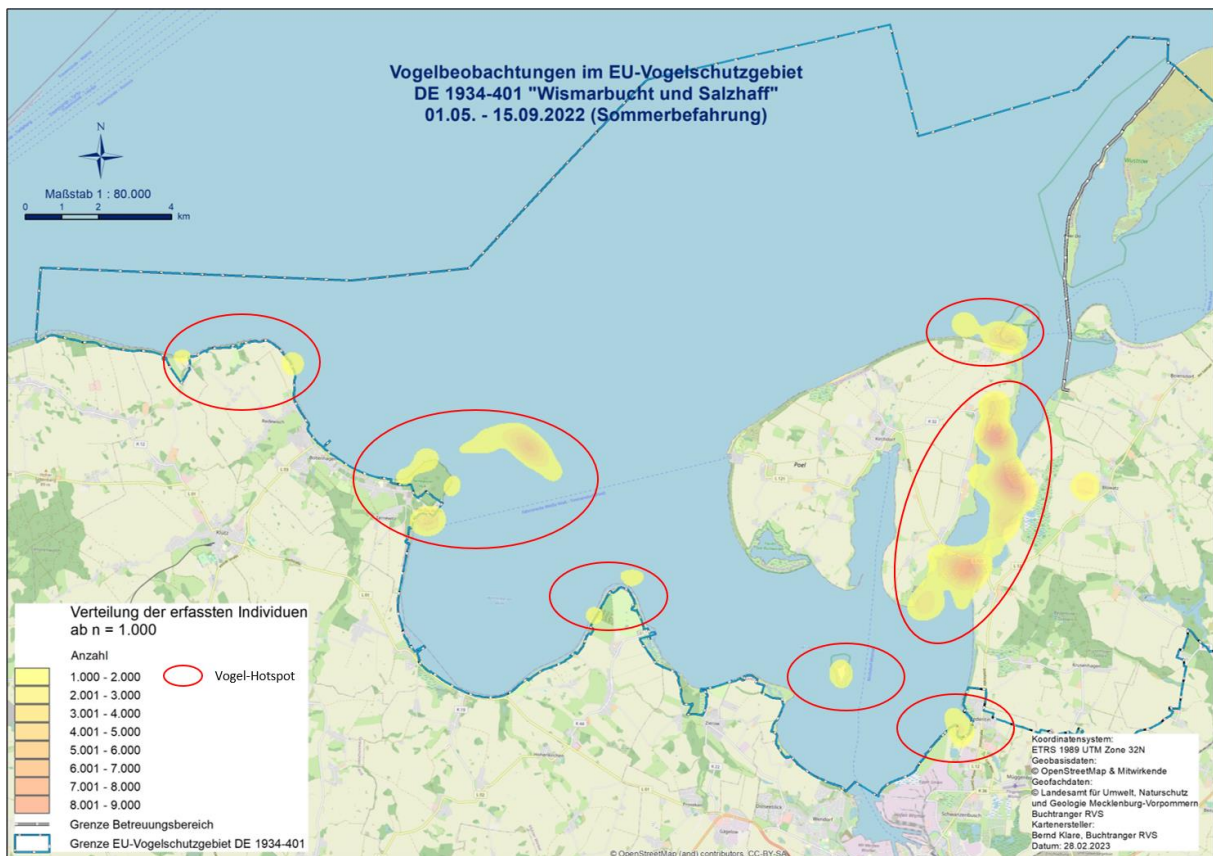


Abbildung 40: Aufenthaltsschwerpunkte der 2022 erfassten Vögel während der Sommerbefahrung.

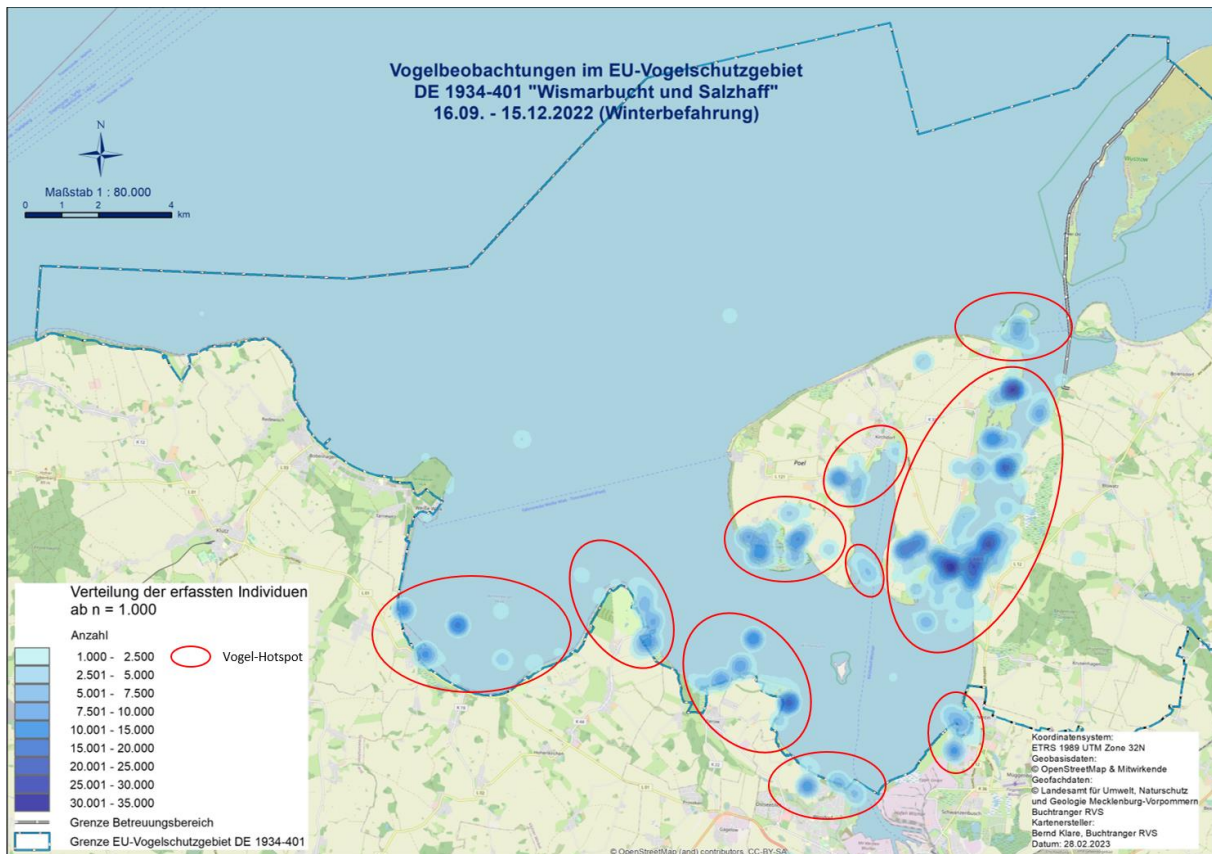


Abbildung 41: Aufenthaltsschwerpunkte der 2022 erfassten Vögel während der Winterbefahrung.

Gelegentlich entdeckt man unter den Wasser- und Küstenvögeln auch Individuen, die mit aus der Ferne ablesbaren Farbringen gekennzeichnet sind. Dank der Unterstützung durch die Beringungszentrale (BZ) Hiddensee konnte die Herkunft der beobachteten „Ringvögel“ bereits geklärt werden („Ringfundmitteilung der BZ Hiddensee 08/2023“): Eine 2016 auf der Insel Walfisch beringte Silbermöwe war am 22.06. am Poeldamm und am 09.11. gelang die Ablesung einer Lachmöwe am Strand von Boltenhagen, die vor zehn Jahren im 975 km entfernten Zagreb (Kroatien) beringt wurde (Abbildung 42). Ein zusätzlich mit Farbring (gelb) markierter Kormoran wurde am 23.08. auf der Sandbank Lieps entdeckt (Abbildung 43), er stammt aus dem NABU-Wasservogelreservat Wallnau (Fehmarn) und wurde hier am 01.06. nestjung beringt. Der am 23.09. ebenfalls auf der Lieps beobachtete immature Seeadler (Abbildung 44) erhielt 2019 bei Kröpelin als nichtflügger Jungvogel seine Ringe.



Abbildung 42: 2016 auf der Insel Walfisch beringte Silbermöwe, Poeldamm, 22.06.2022 (li.). 2012 in Kroatien beringte Lachmöwe, Boltenhagen, 09.11.2022 (re.).



Abbildung 43: Im NABU-Wasservogelreservat Wallnau am 01.06. mit gelben Zusatzring markierter Kormoran (Mitte), Lieps, 23.08.2022.



Abbildung 44: Immaturer Seeadler, 2019 bei Kröpelin nestjung beringt, Lieps, 23.09.2022.

Die Auszählung größerer Vogelansammlungen erfolgte vor Ort meist durch Schätzung und wurde ggf. später mit Unterstützung des Programms „DotDotGoose“ vom „American Museum of Natural History“ präzisiert und korrigiert. Während einer Nachzählung wurde so eine Rothalsgans entdeckt, die sich im Schwarm gut versteckt hatte (Abbildung 45).



Abbildung 45: Rothalsgans (oranger Pfeil) zwischen auffliegenden Bläss- und Weißwangengänsen, Gollwitzer Wiesen, 25.11.2022.

3.3. Meeressäuger

Eine weitere Aufgabe der Gebietsbetreuer ist die Erfassung von den in der Natura 2000-Landesverordnung Mecklenburg-Vorpommern für die Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) DE 1934-302 „Wismarbucht“ und DE 1934-303 „Erweiterung Wismarbucht“ aufgeführten Meeressäuger Kegelrobbe, Seehund und Schweinswal.

Ein besonderes Augenmerk gilt hierbei der Kegelrobbe. Sie ist Deutschlands größtes Raubtier und ist gemäß Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt und wird in den FFH-Anhängen gelistet. Aktuell läuft ein Programm zur Erfassung der Bestandsentwicklung der Kegelrobbe in der deutschen Ostsee. Die von den Buchträngern erhobenen Daten werden zusätzlich dem Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) und dem Meeresmuseum Stralsund zur Verfügung gestellt.

Im Erfassungszeitraum vom 01.05.-15.12.2022 gelangen nur bei einigen Kontrollfahrten bzw. landseitigen Begehungen Robbensichtungen. Insgesamt wurden 274 Kegelrobben und 30 Seehunde beobachtet, wobei das Tagesmaximum auf der Sandbank Lieps bei 87 Tieren lag (Abbildung 46). Von den Buchträngern wurden im o. g. Zeitraum keine Schweinswale oder andere Zahnwale in der Wismarbucht entdeckt.



Abbildung 46: Mindestens 87 Kegelrobben auf der Sandbank Lieps, 17.05.2022.

Vor allem während der Zeit des Fellwechsels im Mai und Juni waren Kegelrobben an der Lieps zu beobachten (Abbildung 48). Die 2022 durch die Buchtranger erfolgten Robbensichtungen (n = 304) sind nachfolgender Karte (Abbildung 47) zu entnehmen.

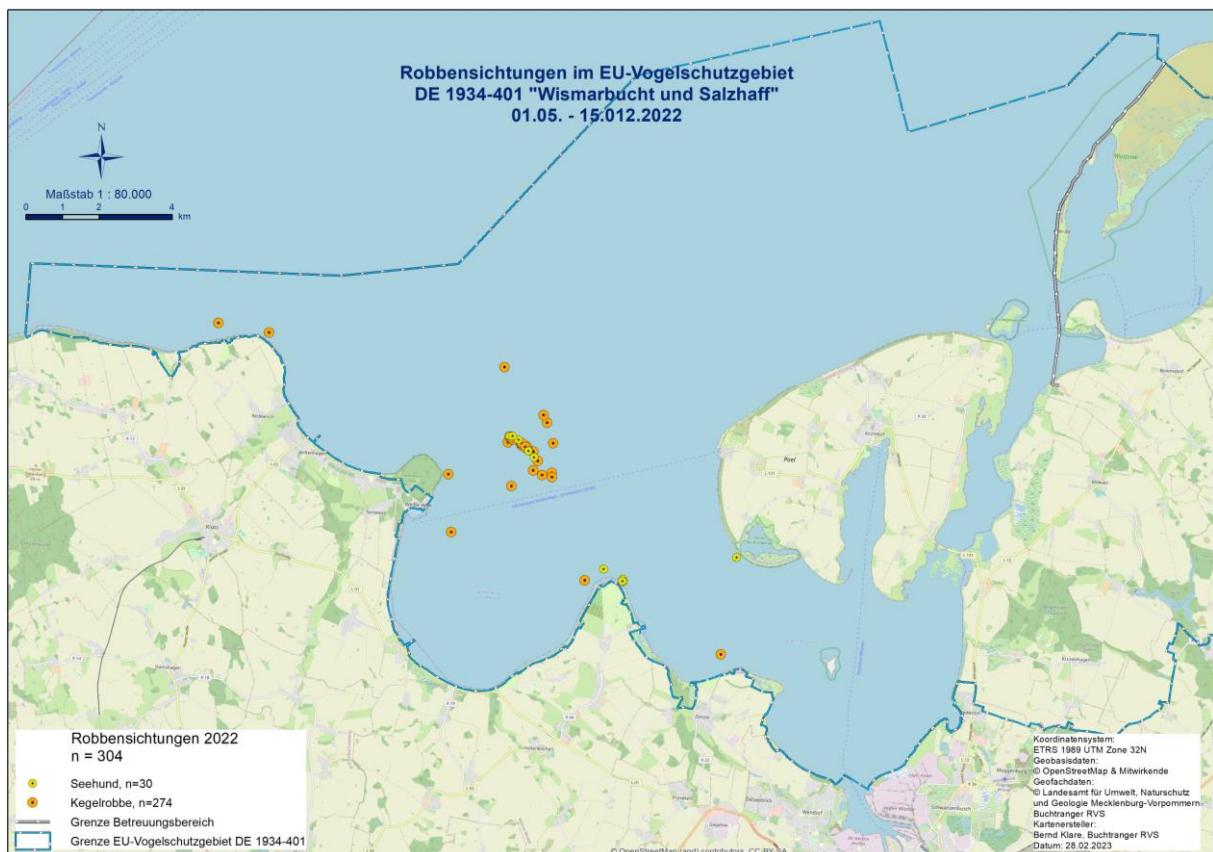


Abbildung 47: Robbensichtungen in der Wismarbucht.



Abbildung 48: Kegelrobben auf der Sandbank Lieps, 15.05.2022.

Seehunde hielten sich nicht nur auf der Lieps auf, mit etwas Glück konnte man sie z. B. auch an der Hohen Wieschendorfer Huk beobachten (Abbildung 49).



Abbildung 49: Seehunde an der Hohen Wieschendorfer Huk, 10.05.2022.

Der für das GGB DE 1934-302 „Wismarbucht“ gemeldete streng geschützte Fischotter ist zwar kein Meeressäuger, nutzt aber als semiaquatisch lebendes Säugetier ebenfalls die Küste der Wismarbucht als Lebensraum (Abbildung 50).



Abbildung 50: Fischotter an der Hohen Wieschendorfer Huk, 20.10.2022.

Ein wesentlich häufiger in der Wismarbucht anzutreffendes semiaquatisch lebendes Säugetier ist der Nutria oder „Sumpfbiber“. Er gehört zu den sich in Deutschland etablierten Neozoen und stammt ursprünglich aus Südamerika. Vor allem im Bereich des Breitlings wurden regelmäßig mehrere Nutrias beobachtet (Abbildung 51).



Abbildung 51: Nutria-Weibchen mit fünf Jungtieren, darunter ein albinotisches Tier, Poeldamm, 29.06.2022.

3.4. Einschätzung der Störungen auf die Wasser- und Küstenvögel sowie Meeressäuger

Während der Kontrollfahrten und landseitigen Begehungen wurden auch Störungen der anwesenden Vögel und Robben beobachtet. Neben natürlichen Verursachern wie einem Fuchs auf Beutezug und einem jagenden oder überfliegenden Seeadler (Abbildung 52 und Abbildung 53), waren es vor allem Spaziergänger mit freilaufenden Hunden, die für „Unruhe“ unter den Vögeln sorgten (Abbildung 54). Durch Menschen verursachte Störungen (Tabelle 7 und Abbildung 55) sind jahreszeitlich und gebietsabhängig unterschiedlich. So sind z. B. in der Wohlenberger Wiek vor allem im Herbst die hier rastenden und Nahrung suchenden Vögel von freilaufenden Hunden, Watwanderern oder Reitern betroffen (Abbildung 56).



Abbildung 52: Rottfuchs auf Beutezug in der Redentiner Bucht, 06.09.2022 (li.). Ein auf der Lieps landender Seeadler hat neben den Wasservögeln auch die Kegelrobben in die Flucht geschlagen, 23.09.2022 (re.).



Abbildung 53: Seeadler verursacht das Auffliegen von Kiebitzen, Pfeifenten und Graugänsen, Poel, 21.09.2022.



Abbildung 54: Freilaufende Hunde am Strand und im Wasser führen immer zu Störungen der hier rastenden Vögel. Wohlenberger Wiek, 07.09.2022.

Tabelle 7: Verursacher von Störungen und die beobachteten Reaktionen der Vögel und Robben.

Verursacher	Art der Störung	Reaktionen der Vögel	Anzahl
Personen am und im Wasser	freilaufende Hunde, Radfahrer, Spaziergänger oder Reiter am Strand oder im Wasser	Auffliegen, Verlassen der Nahrungs- bzw. Ruheflächen; bei Spaziergängern meist nur wegschwimmend	20
Kitesurfer	Kitesurfen in nicht dafür ausgewiesenen Gebieten bzw. zeitliche Verstöße	Auffliegen, Verlassen der Nahrungs- bzw. Ruheflächen	11
Sport-Motorboote	zu schnell unterwegs	Auffliegen, Verlassen der Nahrungs- bzw. Ruheflächen	6
Stand-Up-Paddler	Befahren küstennaher Bereiche	auf dem Wasser: wegschwimmend; Vögel am Strand: auffliegend	2
Sonstiges	Lärm durch Hubschrauber; Treibstoffpanne beim Betanken von Sportbooten	Auffliegen, Verlassen der Nahrungs- bzw. Ruheflächen; Gefieder- verunreinigung	2
Wingboard	Befahrung in nicht dafür ausgewiesenen Gebieten bzw. zeitliche Verstöße	Auffliegen, Verlassen der Nahrungs- bzw. Ruheflächen	1
Surfboard	Surfen in nicht dafür ausgewiesenen Gebieten bzw. zeitliche Verstöße	Auffliegen, Verlassen der Nahrungs- bzw. Ruheflächen	1
Segelboot	Befahrung in der Nähe einer Vogelansammlung	wegschwimmend	1
Fahrgastschiff	Befahrung in der Nähe einer Vogelansammlung	Auffliegen, Verlassen der Nahrungs- bzw. Ruheflächen	1
Kanu	Befahrung ufernaher Bereiche	Auffliegen, Verlassen der Nahrungs- bzw. Ruheflächen	1
Angler	Angeln in nicht dafür ausgewiesenen Gebieten, Nichtbeachtung Angelregelung	wegschwimmend	1
Speedboot	zu dicht und zu schnell an der Lieps unterwegs	alle Robben und Vögel verlassen die Sandbank fluchtartig	1

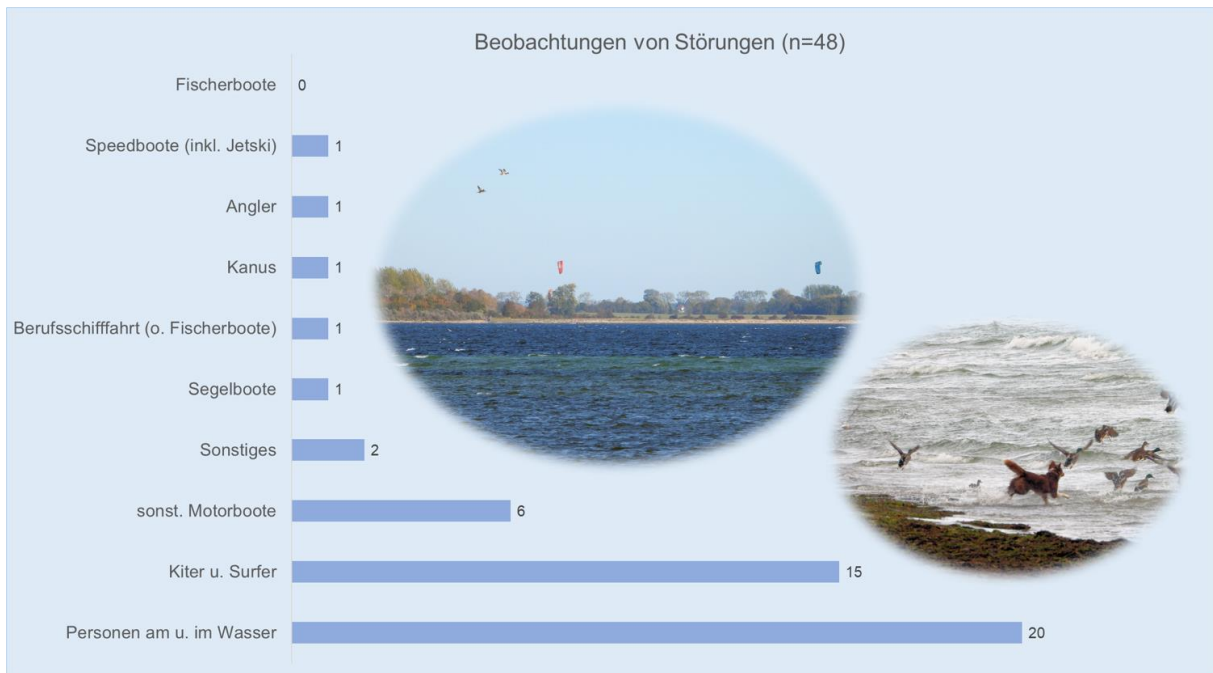


Abbildung 55: Übersicht der beobachteten Verursacher von Störungen der Robben und Vögel (n = 48).



Abbildung 56: Flachwasserzonen, auf denen sich rastende oder Nahrung suchende Vögel aufhalten, sollten gemieden werden, Wohlenberger Wiek, 07.09.2022.

Von Anglern und Watanglern gingen nur kurzzeitige Beeinträchtigungen aus, da sie sich nach „Bezug ihrer Angelposition“ sehr ruhig verhalten (Abbildung 57). Massive Störungen werden hingegen von mit hoher Geschwindigkeit fahrenden Motorbooten verursacht (Abbildung 58). Auch einige Kitesurfer, Kanufahrer und Steh-Paddler, die in den empfindlichen und sehr empfindlichen Bereichen der Wismarbuscht unterwegs waren, verursachten Störungen (Abbildung 59), gleiches gilt für am Strand fahrende Mountainbiker.



Abbildung 57: Watangler stören Wasservögel meist nur kurzzeitig, Großklützhöved, 23.10.2022.



Abbildung 58: Ein mit zu hoher Geschwindigkeit und zu dicht an der Lieps vorbeifahrendes Motorboot verursacht eine panikartige Flucht der hier ruhenden Robben und Vögel. Lieps, 23.08.2022.



Abbildung 59: Auch bei ruhigem Verhalten und langsamer Annäherung können Vögel gestört werden. Stand-Up-Paddler an der Insel Ahrendsberg am Poeldamm, 23.07.2022.

Das besonders in den Sommermonaten sehr hohe Verkehrsaufkommen auf dem Poeldamm scheint hingegen kaum einen negativen Einfluss auf die dort nach Nahrung suchenden oder rastenden Vögel zu haben. Das Erfassen der Vogelwelt in diesem wichtigen Bereich des Schutzgebietes ist aufgrund des Verkehrslärms, der Abgase, der gefühlt viel zu schnellen Autos (erlaubt sind hier 80 km/h) sowie der zahlreichen Radfahrer äußerst anstrengend und nicht ganz ungefährlich. Ein niedrig über die „Härrwisch“ bei Bades Huk fliegender Militärhubschrauber verursachte das massive Auffliegen von rastenden Enten und Gänsen – ein nur einmal beobachtetes Ereignis. Weitere durch menschliche Einflüsse hervorgerufene Störungen waren unter anderem eine auf der Lieps entdeckte verletzte Kegelrobbe mit (vermutlich) Teilen eines Fanggeschirrs (Abbildung 60) und gewässernahe Feuerwerke, die hier ruhende Wasservögel aufscheuchten. Auch von auf dem Wasser treibenden (und eingesammelten) Plastikmüll (z. B. alte Heliumballons mit langen Nylonschnüren) und ausgelaufenem Diesel (Treibstoffpannen beim Betanken von Sportbooten) können Gefahren für Robben und Wasservögel ausgehen (Verfangen in den Schnüren, Aufnahme von Teilen als vermeintliche Nahrung bzw. Vergiftungen und Gefiederschäden).



Abbildung 60: Verletzte Kegelrobbe zwischen einem Seehund und weiteren ruhenden Kegelrobben, Lieps, 17.05.2022.

Die potenziellen Konfliktbereiche zwischen wg. Nutzungen und rastenden Vögeln (Sommer- und Winterbefahrung getrennt) werden in den beiden nachfolgenden Karten veranschaulicht (Abbildung 61 und Abbildung 62). Hierzu wurden die „Hotspots“ der wg. Nutzungen (nur Missachtungen der FVW) und die „Vogel-Hotspots“ übereinandergelegt und die größeren Bereiche gemeinsamer Nutzung entsprechend gekennzeichnet.

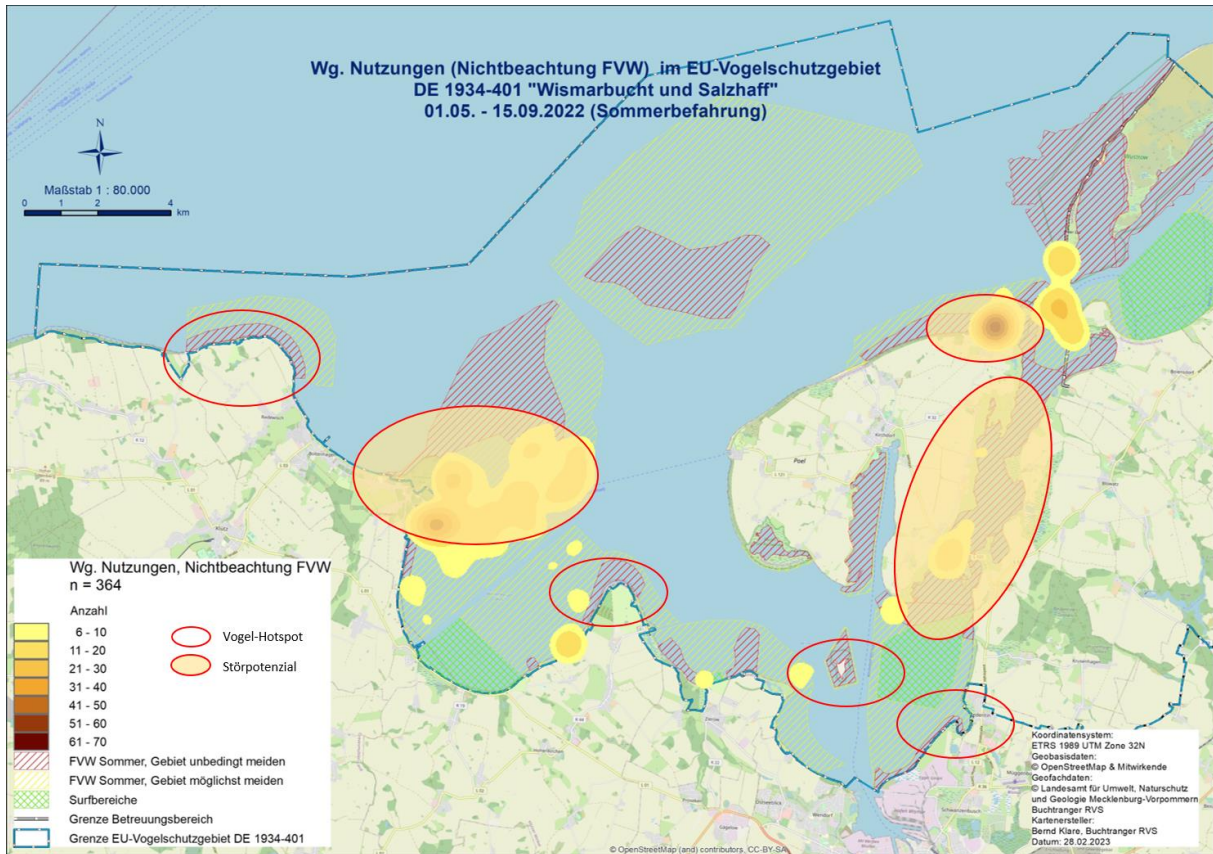


Abbildung 61: Die Überlagerung der Hotspots „wg. Nutzungen“ und „Vögel“ zeigt mögliche Bereiche mit Störpotenzial, Sommerbefahrung.

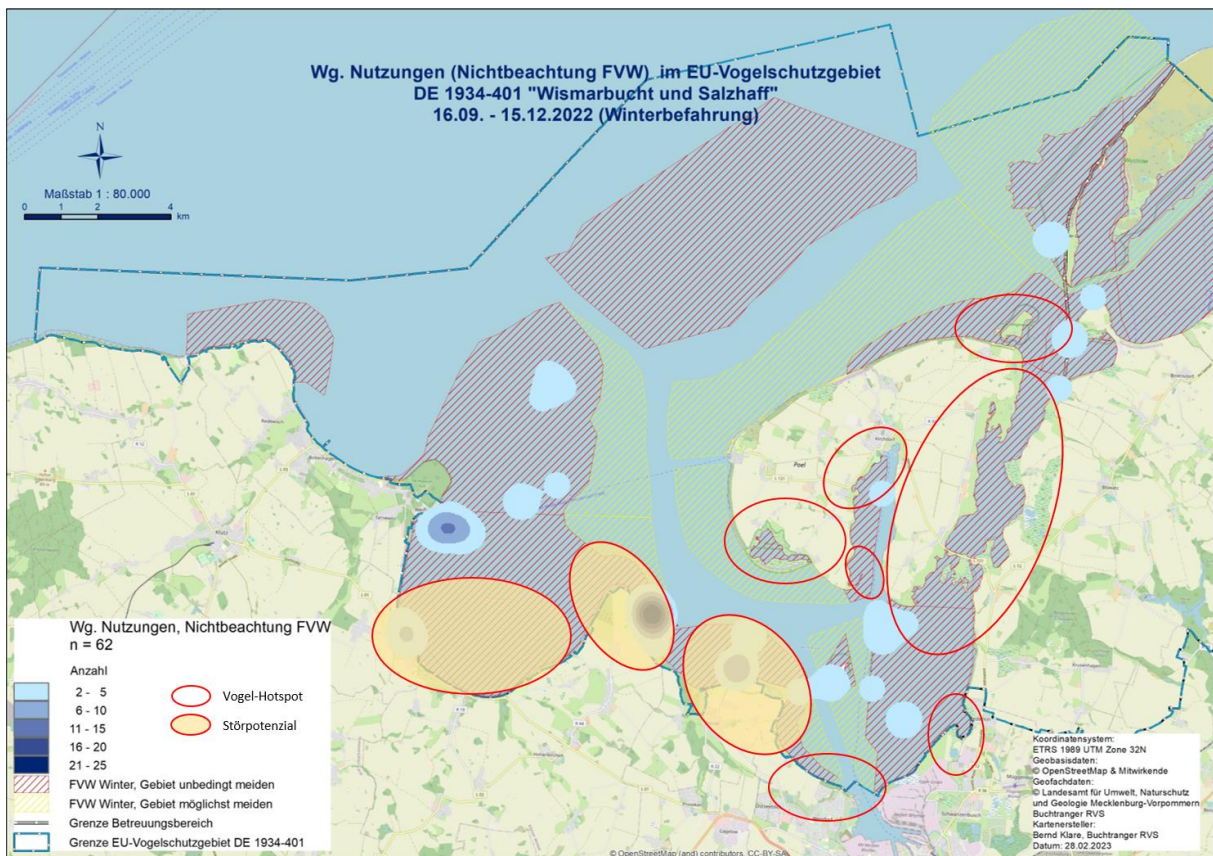


Abbildung 62: Die Überlagerung der Hotspots „wg. Nutzungen“ und „Vögel“ zeigt mögliche Bereiche mit Störpotenzial, Winterbefahrung.

4. Öffentlichkeitsarbeit

In der Sommersaison 2022 waren die Marinas, Campingplätze, Hotels und andere Ferienunterkünfte gut gebucht, sodass der Besucherverkehr entsprechend hoch war. Die Buchtranger haben während ihrer Kontrollfahrten und der landseitigen Begehungen viele Gespräche mit Urlaubern, Wassersportlern und Anglern über die problematische Nutzung der empfindlichen und sehr empfindlichen Bereiche entsprechend der FVW geführt und die überregionale Bedeutung des EU-Vogelschutzgebietes „Wismarbucht und Salzhaff“ als Brut- und Rastplatz für Wasser- und Küstenvögel erläutert. Die Angesprochenen waren häufig interessiert, nur bei Motorbootfahrern wurde der Versuch, sie für die Ziele der FVW zu sensibilisieren, u.a. wegen der darin enthaltenen Geschwindigkeitsregeln oft „belächelt“. Während der Erfassungstätigkeit wurden die Buchtranger auch direkt von Urlaubern und Einheimischen angesprochen, die sich sehr für die Arbeit der Gebietsbetreuer, den Naturschutz, die Robben und die Vogelwelt in der Wismarbucht interessierten. So z. B. eine Gruppe von Ornithologen aus den Niederlanden, welche Vögel am Poeldamm beobachteten. Sie fanden die Ziele der FVW sehr spannend, zweifelten aber den Erfolg einer freiwilligen Umsetzung und die Zielerreichung ohne „Gesetzgebung“ stark an – wünschten den Buchtranger aber viel Kraft und Erfolg bei ihrer Tätigkeit. Auch während der Anbringung neuer Infotafeln der RVS sowie der Reinigung und Instandsetzung der Schaukästen kamen Gespräche mit Einheimischen und Touristen zustande, die mehr über die Arbeit der Gebietsbetreuer und die FVW wissen wollten.

Am 07.04. wurden vor einem Hotel in Boltenhagen interessierte Touristen über die Arbeit der Buchtranger, die Bedeutung des EU-Vogelschutzgebietes „Wismarbucht und Salzhaff“ und die Ziele der FVW informiert. Es wurden Schulungen für Mitarbeiter in einem Hotel in Boltenhagen zum Thema „Wo man wen aufklären kann und soll“ vorbereitet. Am 25.03. gab es für die Gäste Informationen über die Arbeit der Buchtranger und es wurden Flyer ausgelegt.

Die Flyer der RVS über die „Verhaltensregeln für alle Nutzer der sensiblen Gebiete in der Wismarbucht“ waren bei den Gesprächen meist sehr hilfreich. Sie wurden nicht nur an interessierte Besucher ausgehändigt, sondern auch auf Veranstaltungen der Projektgruppe, bei Vorträgen, Hafen- und maritimen Stadtfesten, in Marinas, bei Vermietern von Booten und Wassersportgeräten und an weiteren Standorten verteilt. An Charterfirmen in Heiligenhafen und Großenbrode wurden am 01.03. Flyer der RVS ausgegeben, mit der Bitte, die Chartergäste, welche in die Wismarbucht reisen möchten, aufzuklären bzw. die Flyer auf den Charter-Yachten auszulegen.

Die MS „Seebär“ wurde auf fünf Ausfahrten zur Lieps begleitet. Am 02. und 23.09. erfolgte dies gemeinsam mit Linda Hohls vom Verein „Naturraum Klützer Winkel e.V.“ und Gebietsbetreuerin des GGB-Gebietes DE 2031-301 „Küste Klützer Winkel und Ufer von Dassower See und Trave“. An Bord der „Seebär“ informierte sie die Gäste über das Natura 2000-Projekt und die in der Ostsee lebenden Kegelrobben und Seehunde. Die Buchtranger gaben Erklärungen zum EU-Vogelschutzgebiet „Wismarbucht und Salzhaff“, der FVW und den während der Fahrt beobachteten Wasservögeln und stellten sich den Fragen der

Urlauber. Marco Weiße, dem Kapitän der „Seebär“, gilt unser besonderer Dank, da er es ermöglichte, dass wir kostenfrei an den Ausfahrten teilnehmen konnten.

Informationsgespräche fanden auf Hafenfesten in Wismar (09.-12.06.) und Boltenhagen (29.-31.07.), bei Regattaveranstaltungen wie der Ancora Marina Boat Show (21.-22.05.) und WSC-Kutterregatta (25.06.), während der Warnemünder Woche (01.-10.07.) und Hanse Sail (11.-14.08), auf dem Schwedenfest (18.-21.08.) und anderen maritimen Veranstaltungen statt. Regatten, z. B. die Donnerstagsregatten in der Wohlenberger Wiek, wurden von den Buchträngern regelmäßig begleitet (Abbildung 63).



Abbildung 63: Regatta in der Wismarbucht, 21.06.2022. Foto: U. Wilhelm.

Mit der Presse wurden am 24.02. im Yachthafen Wismar Wendorf zwei Interviewtermine wahrgenommen: Nicole Buchmann von der Gadebusch-Rehnaer Zeitung, „Ranger Jürgen Weigel geht in Rente – Zehn Jahre lang hat er auf der Wismarbucht für Naturschutz geworben / Geschäfte an Nachfolger übergeben“ (erschiene am 25.02.2022) und Nicole Hollatz von der Ostseezeitung, „Drei neue Ranger für die Wismarbucht – Freiwillige Vereinbarung soll Wassersport und Naturschutz unter einen Hut bringen“ (erschiene am 01.03.2022).

Die Inhalte der FVW werden auf der Webseite „naturschutz-wismarbucht.de“ präsentiert. Hier entdeckte kleinere Fehler wurden korrigiert und weitere Punkte, die einer Überarbeitung bedürfen, aufgenommen. Am 05.05. gab es mit den Gebietsbetreuern des Salzhaffs in Rostock ein Abstimmungsgespräch, wo u.a. auch über die notwendige Überarbeitung der Webseite gesprochen wurde. Gemeinsam mit der RVS und PG muss geklärt werden, wie die Internetseite modernisiert, verbessert und aktuell gehalten werden kann. Auf den PG-Sitzungen war das Thema Internetauftritt mehrfach Gesprächsthema. Informationen hierzu sind den Protokollen der PG-Sitzungen und dem Rundschreiben „Hannibal“ zu entnehmen.

5. Zusammenarbeit mit Behörden und Interessengruppen

Die Wasserschutzpolizei wurde am 01.04. zum Kennenlernen und einem ersten Erfahrungsaustausch in Wismar aufgesucht. Es gab verschiedene Telefonate mit dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt und mit der Feuerwehr wurde über deren Einsätze in der Wismarbucht gesprochen. Die Untere Naturschutzbehörde Nordwestmecklenburg und die Wasserschutzpolizei wurden über die schutzgebietsrelevanten Rechtsverstöße (ungenehmigtes Betreten der Naturschutzgebiete) informiert.

Mit dem Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) wurde bezüglich der Fragen zur Erfassung der Meeressäuger in der Wismarbucht eng zusammengearbeitet. Es fanden mehrere Telefonate und ein reger E-Mail-Austausch statt. Für die zukünftige Eingabe der Daten in eine MBCS-DB hatte das LUNG für Dezember die Durchführung einer entsprechenden MBCS-Schulung in Güstrow geplant - die Veranstaltung wurde auf den 10.01.2023 verschoben.

Am 21.07. erfolgte eine gemeinsame Kontrollfahrt der Buchtranger mit zwei Mitarbeitern des StALU WM. Während der Fahrt konnten unter anderem neun Kegelrobben, vier Seehunde sowie 22 verschiedene Wasser- und Küstenvogelarten mit fast 2.000 Individuen beobachtet werden. An wg. Nutzungen wurden 29 Segelboote, 16 Motorboote, ein SUP-Board und zwei Kanus erfasst.

Mit den Gebietsbetreuern des Salzhaffs stehen wir in engem Kontakt, so fanden beim NABU in Rostock zwei Abstimmungsgespräche statt: Am 05.05. Kennenlernen der Gebietsbetreuer, Übergabe RVS-Flyer, Erstellung Kurzpräsentation für PG-Sitzung, Überarbeitung der Internetseite „naturschutz-wismarbucht.de“, Abstimmung zur Datenerhebung im Gelände (Vögel, Wasserfahrzeuge, moderne Wassersportgeräte), Austausch zur Öffentlichkeitsarbeit und am 26.07. Informationen zum Neudruck von Infotafeln für die Schaukästen der RVS, Erhebung von Daten über Meeressäuger, Austausch zu aktuellen Erfassungen und zur Öffentlichkeitsarbeit, Beobachtungen von Nichtbeachtung der FVW am Kieler Ort.

Gute Kontakte bestehen zum „Verein Langenwerder zum Schutz der Wat- und Wasservögel e.V.“. Am 30.04. fand auf dem Langenwerder ein Arbeitseinsatz zum Aufbau eines Elektro- und Knotengeflechtzaunes zur Prädatorenabwehr statt, an dem sich ein Buchtranger der RVS beteiligte. Während eines Arbeitstreffens am 18.10. (Abbildung 64) gab es mit den amtierenden Vogelwärtern auf der Insel einen Erfahrungsaustausch zum Verhalten der Gollwitzer Badegäste, Spaziergänger und Wattwanderer sowie über die Ausübung moderner Wassersportarten in den empfindlichen bzw. sehr empfindlichen Bereichen rund um die Vogelschutzinsel. Ein weiteres Thema war die Problematik der massiven Nutzung der Sandbank im Südwesten der Insel durch Touristen (Abbildung 19) und die schutzgebietsrelevanten Rechtsverstöße. Die von den Buchtrangern während ihrer Kontrolltätigkeit erfassten Verstöße gegen das NSG-Betretungsverbot wurden dem Verein mitgeteilt. Es gab Gespräche zur vergangenen Brutsaison auf der Insel und zum aktuellen Rastvogelstatus in der Wismarbucht. Für die Besucher der vom Verein betreuten Führungen im NSG Langenwerder wurden Flyer der RVS an den Vogelwart übergeben.



Abbildung 64: Am 18.10.2022 fand ein Arbeitstreffen mit den ehrenamtlich tätigen Vogelwärtern auf der Insel Langenwerder statt.

Am 15.07. besuchte ein Buchtranger der RVS die „Naturstation Fischerkaten“ vom Verein „Naturraum Klützer Winkel e.V.“ in Groß Schwansee. Lena Hohls hielt hier einen Vortrag zum Thema „Der besondere Strand“ und berichtete über die verschiedenen Dünentypen, deren Entwicklung sowie den dort vorkommenden besonderen Tier- und Pflanzenarten. Wie bereits oben erwähnt, wurde Lena, die auch das GGB DE 2031-301 „Küste Klützer Winkel und Ufer von Dassower See und Trave“ betreut, auf zwei „Robbenausfahrten“ des Fahrgastschiffes „Seebär“ zur Sandbank Lieps begleitet (02. und 23.09.). Sie hat vorgeschlagen, dass zukünftig auch die Buchtranger regelmäßig auf der „Seebär“ mitfahren und die Chance nutzen sollten, den Fahrgästen das Natura 2000-Projekt, die Bedeutung des EU-Vogelschutzgebietes „Wismarbucht und Salzhaff“ sowie die Inhalte und Ziele der FVW näher zu bringen. Dem Vorschlag, an einer Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder teilzunehmen, kam die Gebietsbetreuerin gern nach. Am 27.10. hielt Buchtranger Bernd Klare beim Verein „Naturraum Klützer Winkel e.V.“ einen Vortrag zur Wasseramsel an der Ostseeküste und im küstennahen Hinterland. Für 2023 sind weitere Vorträge über die Vogelwelt in der Wismarbucht geplant.

Die Projektleiterin „Ein Netzwerk für die Kegelrobbe“, Frau Nicola Boll vom BUND, hielt am 11.07. in der Marina Boltenhagen (Weiße Wiek) einen Vortrag über die „Kegelrobbe in der Ostsee“. Hier erklärte Buchtranger Jürgen Schulz seine Bereitschaft zur Mitarbeit als freiwilliger Robbenbetreuer.

Das von Dr. Andreas Schwienhorst (BUND) für Dezember 2022 geplante Treffen mit den Gebietsbetreuern des Salzhaffs, den Buchträngern und dem Sprecher der Projektgruppe (PG) Wismarbucht wurde auf den 12.01.2023 verschoben.

Beim Treffen der Robben-AG am 27.09. im Nautineum Stralsund haben sich die Buchtranger mit dem Vortrag „Aktuelles aus der Wismarbucht“ vorgestellt und über die Ergebnisse des Robbenmonitorings in der Wismarbucht berichtet.

Die Treffen der PG Wismarbucht starteten am 04.04. Weitere PG-Sitzungen folgten am 23.05., 24.10. und 05.12. Auf der Veranstaltung vom 04.04. haben sich die drei neuen Buchtranger vorgestellt. Am 23.05. berichtete Buchtranger Bernd Klare über die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgte Erfassungstätigkeit und am 24.10. über die ersten Ergebnisse der diesjährigen Kontrollfahrten in der Wismarbucht.

Am 07.04. fand die Auftaktveranstaltung der Unterzeichnergemeinschaft der FVW statt. Hier wurde dem Antrag des Vereins „Bootsliegeplatzgemeinschaft Boiensdorf e.V.“ zur Aufnahme und Unterzeichnung der FVW einheitlich zugestimmt. Ein weiteres Thema war die Vorstellung der Ergebnisse zur Studie des Driftangelns.

Informationen zu den Inhalten der PG-Sitzungen und der Auftaktveranstaltung der Unterzeichnergemeinschaft der FVW sind den Protokollen und dem von der PG herausgegebenen Rundschreiben „Hannibal“ zu entnehmen.

Hinweis:

Die im Bericht verwendeten Fotos stammen, wenn nicht anders vermerkt, von Bernd Klare, Buchtranger der RVS.

Anlagen

- Anlage 1 Dokumentation schutzgebietsrelevanter Rechtsverstöße (inkl. Fotos)
- Anlage 2 MBCS-DB
- Anlage 3 Shape-Dateien, Attributtabelle und Dokumentation der erfassten faunistischen Daten (inkl. Fotos)
- Anlage 4 Shape-Dateien, Attributtabelle und Dokumentation der erfassten wg. Nutzungen und Missachtungen der FVW (inkl. Fotos)
- Anlage 5 Feldprotokolle mit Tageskarten, Shape-Dateien und Attributtabelle
- Anlage 6 Bestands- und Ergebniskarten
- Anlage 7 Gesprächsvermerke